

Gebäudeverzeichnis und Nutzungskonzept für die kirchlichen Gebäude der Ev.-Luth. Kirchengemeinde Süderbrarup



vorgelegt von:

Ev.-Luth. Kirchengemeinde Süderbrarup
- Verwaltungsausschuss -
Holmer Straße 3a
24392 Süderbrarup

Telefon: 04641-2271
Fax: 04641-970-353
E-Mail: suederbrarup@kirche-slfl.de

08.07.2020

Inhaltsverzeichnis

1	Einleitung.....	4
2	Beschreibung der Gebäude und Anlagen.....	6
2.1	Kirchen.....	6
2.1.1	St. Jacobi Kirche Süderbrarup (K1).....	7
2.1.2	St. Ursula Kirche Böel (K2).....	8
2.1.3	St. Marienkirche Norderbrarup (K3).....	10
2.1.4	St. Marienkirche Boren (K4).....	11
2.1.5	St. Wilhadi Kirche Ulsnis (K5).....	12
2.1.6	Kirche zu Loit (K6).....	13
2.2	Gemeindehäuser.....	15
2.2.1	Ev.-Luth. Gemeindezentrum Süderbrarup (G1).....	15
2.2.2	Kösterhus Boren (G2).....	16
2.2.3	Bonhoeffer Haus Böel (G3).....	17
2.3	Pastoratsgebäude.....	18
2.3.1	Pastorat Süderbrarup (P1).....	19
2.3.2	Pastorat Ulsnis (P2).....	19
2.3.3	Pastorat Böel (P3).....	20
2.4	Neben- und Friedhofsgebäude.....	21
2.4.1	Abschiedshalle Süderbrarup N1.....	21
2.4.2	Backsteinschuppen Süderbrarup N2.....	21
2.4.3	Mehrzweckgebäude Ulsnis N3.....	21
2.4.4	Pastoratschuppen Ulsnis N4.....	21
2.4.5	Pastoratschuppen Böel N5.....	21
2.4.6	Mehrzweckgebäude Böel N6.....	21
2.4.7	Friedhofsgebäude Norderbrarup N7.....	21
2.5	Glockentürme und -stapel.....	24
2.5.1	Glockenstapel Norderbrarup (T1).....	24
2.5.2	Glockenstapel Boren (T2).....	24
2.5.3	Glockenstapel Ulsnis (T3).....	24
2.5.4	Glockenturm Loit (T4).....	24
2.6	Verkaufsgebäude.....	26
2.6.1	Ehemaliges Pastorat Norderbrarup (V1).....	27
2.6.2	Ehemaliges Gemeindehaus Norderbrarup (V2).....	27
2.6.3	Ehemaliges Pastorat Loit (V3).....	28
2.6.4	Ehemaliger Kindergarten Ekenis (V4).....	28
2.6.5	Ehemaliges Pastorat Schulstraße Boren (V5).....	29
2.6.6	Ehemaliges Jugendhaus Boren (V6).....	29
3	Nutzung der Gebäude und Anlagen.....	30
3.1	Kirchen.....	30
3.2	Gemeindehäuser.....	31
3.3	Pastorate.....	31
3.4	Friedhofs- und Nebengebäude.....	32
3.5	Glockenstapel.....	32
4	Standortbezogene Übersichtskarten.....	34
4.1	Standort Böel.....	34
4.1.1	Lageplan Böel.....	34
4.1.2	Gebäudeplan Böel.....	35

4.1.3	Luftbild Böel.....	35
4.2	Standort Boren	36
4.2.1	Lageplan Boren	36
4.2.2	Gebäudeplan Boren	37
4.2.3	Luftbild Boren	37
4.3	Standort Loit	38
4.3.1	Lageplan Loit.....	38
4.3.2	Gebäudeplan Loit.....	39
4.3.3	Luftbild Loit.....	39
4.4	Standort Norderbrarup.....	40
4.4.1	Lageplan Norderbrarup.....	40
4.4.2	Gebäudeplan Norderbrarup	41
4.4.3	Luftbild Norderbrarup.....	41
4.5	Standort Süderbrarup.....	42
4.5.1	Lageplan Süderbrarup.....	42
4.5.2	Gebäudeplan Süderbrarup	43
4.5.3	Luftbild Süderbrarup	43
4.6	Standort Ulsnis.....	44
4.6.1	Lageplan Ulsnis	44
4.6.2	Gebäudeplan Ulsnis	45
4.6.3	Luftbild Ulsnis	45
5	Maßnahmen zur Sanierung von Gebäuden	46
5.1	Kirche Norderbrarup.....	46
5.2	Gemeindehaus Boren	46
5.3	Dachreiter Kirche Ulsnis.....	47
5.4	Kirchturm Süderbrarup.....	47
5.5	Glockenturm Loit	47
6	Maßnahmen zur Instandhaltung von Gebäuden	48
6.1	Behindertengerechter Zugang Kirchenbüro	48
6.2	Carport Pastorat Böel	48
6.3	Fassadenanstrich Kirche Boren	48
7	Priorisierung von Gebäudesanierungsmaßnahmen.....	48
8	Zusammenfassung.....	49

Anlagenverzeichnis

Anlage 1:	Finanzmittel der Kirchengemeinden zu Fusionsbeginn am 01.01.2019...	50
Anlage 2:	Kostenschätzung für die Sanierung der Kirche Norderbrarup.....	51
Anlage 3:	Finanzierungsplan für die Sanierung der Kirche Norderbrarup.....	54
Anlage 4:	Kostenschätzung für die Sanierung des Gemeindehaus Boren.....	55
Anlage 5:	Finanzierungsplan für die Sanierung des Gemeindehaus Boren.....	58
Anlage 6:	Kostenschätzung für die Sanierung des Dachreiters der Kirche Ulsnis.....	59
Anlage 7:	Finanzierungsplan für die Sanierung des Dachreiters in der Kirche Ulsnis.....	60
Anlage 8:	Auszüge aus der Denkmalliste des Kreises Schleswig-Flensburg.....	61

1 Einleitung

Am 1. Januar 2019 haben die fünf Kirchengemeinden der ehemaligen Quellregion des Kirchenkreises Schleswig-Flensburg sich zur Ev.-Luth. Kirchengemeinde Süderbrarup mit ca. 7.600 Gemeindemitgliedern zusammengeschlossen.

Mit der Fusion sind alle Gebäude und Vermögensbestandteile der ursprünglich selbstständigen Kirchengemeinden auf die neue Kirchengemeinde übergegangen.

Für die geistliche Betreuung der Kirchenmitglieder sind insgesamt drei Pastor*innen tätig, wobei jeder der Pastor*innen einen eigenen Seelsorgebezirk betreut, der weitgehend dem ehemaligen Gemeindegebiet entspricht.

Im Mittelpunkt der ehrenamtlichen Arbeit des ersten Jahres nach der Fusion standen die Neuausrichtung der Organisations- und Verwaltungsstruktur in Bezug auf den Kirchengemeinderat und die Zusammensetzung der neuen Ausschüsse und Ortskirchenbeiräte. In diesem Zusammenhang wurde in einer Reihe von Gremiensitzungen auf die beiden umfangreichen Bauvorhaben im Gemeindegebiet, nämlich die Kirchenrenovierung Norderbrarup und die Renovierung des Gemeindehauses in Boren eingegangen. Beide Maßnahmen waren bereits vor der Gemeindefusion von den alten Gemeinderäten beschlossen, eingeleitet und durch den Verkauf eigener Gebäude ermöglicht worden.

Nachdem inzwischen auch die Umstellung der Haushaltsführung von der Kammeralistik auf das DOPIK-System einen ersten Überblick über die finanzielle Gesamtsituation der Kirchengemeinde erlaubt, hat der Verwaltungsausschuss in seiner Sitzung am 27.02.20 beschlossen, die zukünftige Nutzung der kirchlichen Gebäude inhaltlich zu thematisieren und ein Gebäudekonzept zu erarbeiten, das auch die unterschiedliche Vermögenslage der alten Kirchengemeinden vor Eintritt in die Fusion berücksichtigt (siehe hierzu Anlage 1).

Vor dem Hintergrund der zukünftig rückläufigen finanziellen Zuweisungen an die Kirchengemeinde wird den Mitgliedern des Kirchengemeinderates durch Vorlage der nachfolgenden bebilderten Zusammenstellung aller aktuell kirchlich genutzten Gebäude in einem ersten Schritt ein Arbeitspapier für die Diskussion über eine zukünftige strategische Ausrichtung der vorhandenen Standorte und Gebäude an die Hand gegeben.

Das nachfolgende Arbeitspapier wurden am 23.03.2020 und ergänzend am 08.06.2020 und 07.07.2020 im Verwaltungsausschuss des Kirchengemeinderates beraten und zustimmend zur Kenntnis genommen. Es ist als ein erster Schritt für ein darauf aufbauendes Konzept zur Nutzung der kirchlichen Gebäude gedacht. Dabei erhebt es keineswegs den Anspruch, die historische Entwicklung der Einzelgebäude chronologisch wiederzugeben oder sachverständige baufachliche Gebäudezustands-beschreibungen zu ersetzen.

Neben der umfangreichen Bebilderung und einigen Hinweisen zu Finanzierungsmitteln für einzelne in Durchführung oder Planung befindliche Baumaßnahmen wird auch die aktuelle Sichtweise des Verwaltungsausschusses der Kirchengemeinde im Hinblick auf die im ersten

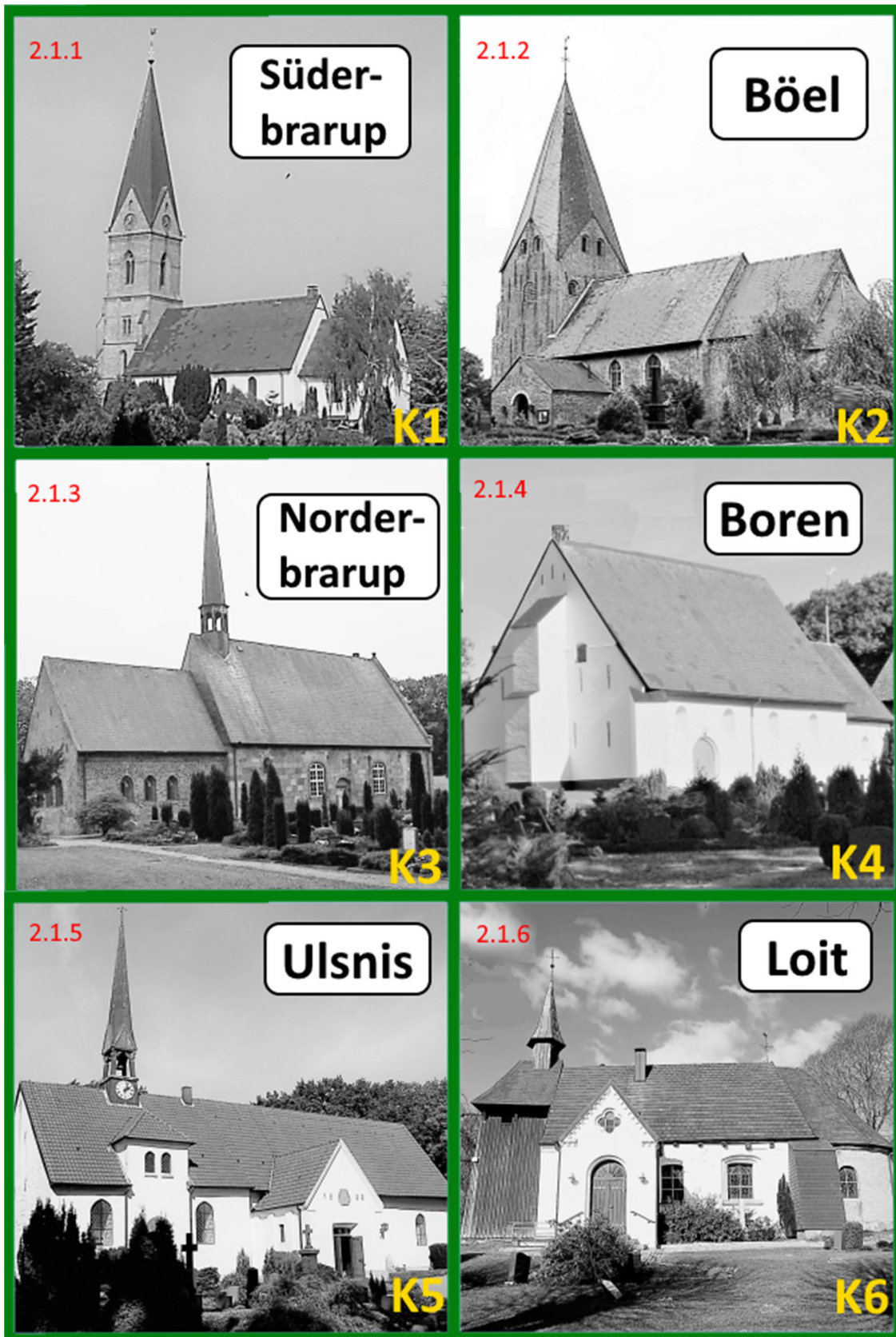
Jahr nach der Fusion gewonnenen Erkenntnisse über den Umfang und die Einschätzung des Zustands aller Gebäude wiedergegeben.

Hierbei dient die Aufzählung der in den vergangenen drei Jahren durch die alten Kirchengemeinden verkauften Gebäude, die anhängigen detaillierten Kostenschätzungen zu den drei umfangreichen Bau- und Renovierungsmaßnahmen der Kirchengemeinde (*Kirche Norderbrarup, Gemeindehaus in Boren und Dachreiter Kirche Ulsnis*) und der ebenfalls angehängte Auszug aus der Denkmalliste des Kreises Schleswig-Flensburg lediglich der ergänzenden Darstellung.

Mit der Erstellung der nachfolgenden Gebäudezusammenstellung kommt der Verwaltungsausschuss der Kirchengemeinde gleichzeitig dem Anliegen des Kirchlichen Verwaltungszentrums und des Kirchenkreisrates hinsichtlich der Vorlage eines Gebäudekonzeptes für die Kirchengemeinde Süderbrarup nach.

2 Beschreibung der Gebäude und Anlagen

2.1 Kirchen



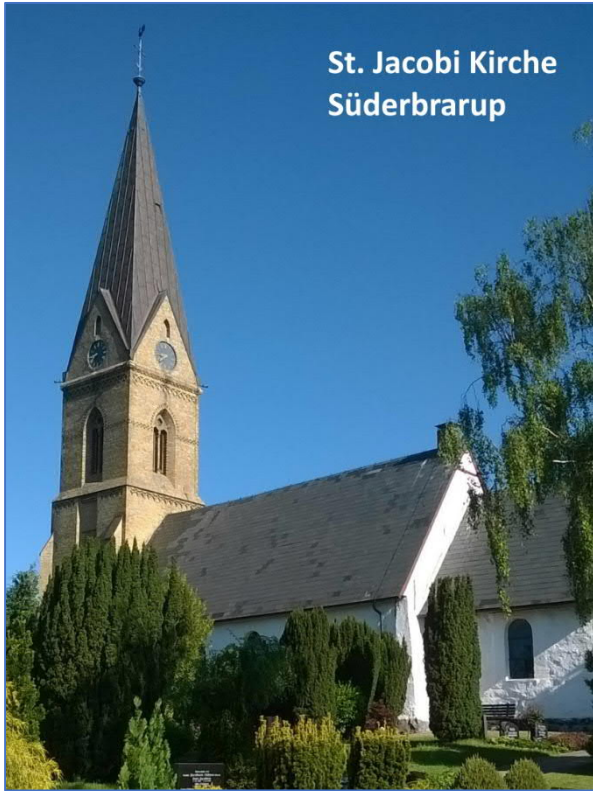


2.1.1 St. Jacobi Kirche Süderbrarup (K1)

Der südlich des Marktplatzes gelegene weiß gestrichene Feldsteinbau wurde gegen Ende des 12. Jh. mit Rechteckschiff und eingezogenem Kastenchor errichtet, allerdings später sehr stark verändert. Nur das kleine, 1976 wieder geöffnete Ostfenster des Chores ist ursprünglich. Alle anderen Fenster des romanischen Baus erhielten ihre einheitliche Größe und Rundbogenform mit Backsteinleibungen und neugotischem Gusseisenmaßwerk 1863.

Die heutige Erscheinung der St. Jacobi Kirche ist vor allem das Ergebnis umfangreicher Umbau- und Erweiterungsmaßnahmen von 1890-92, der Zeit des industriellen Aufblühens und Anwachsens der Gemeinde. In dieser Zeit wurde das Schiff um eine Fensterachse verlängert und der stattliche neugotische Westturm aus gelben Backsteinen mit hoher Spitze und weitem, reich gestaltetem Portal errichtet. Außerdem wurde eine bis in den Dachraum reichende Holzdecke eingezogen. Im Zuge der letzten Sanierung 1976 wurde ein modernes Gestühl eingebaut und die neugotischen Emporen im Westen und Norden erneuert, sowie die Decke mit kräftiger, damals noch als nobel empfundener Farbe übermalt.

Bauliche Probleme bereitet der Zustand des Kirchturms. Auf mittlere Sicht müssen eine Reihe von Balken und Hölzern erneuert und das Außenmauerwerk teilweise ersetzt werden. In der Vergangenheit sind bereits Teile des Mauerwerkes herabgestürzt, so dass über der Eingangstür ein Vordach als Schutz vor herabfallenden Mauerteilen installiert wurde. Aus Sicht des Verwaltungsausschusses der Kirchengemeinde Süderbrarup besteht kein akuter Handlungsbedarf.



2.1.2 St. Ursula Kirche Böel (K2)





Bei der St. Ursula Kirche handelt es sich um eine spätromanische Backsteinkirche, deren ursprüngliche Errichtung auf das erste Drittel des 13. Jahrhundert datiert. Um 1500 entstand der spätgotische Westturm.

Bei der 1911 durchgeführten Instandsetzung wurde die im 18. und 19. Jh. stark veränderte romanische Gestalt teilweise rekonstruiert.

Der Zugang von Nordosten auf den Friedhof, neben der modernen Leichenhalle, führt durch ein gemauertes Tor von 1776, dessen Breite leider wegen des Straßenausbaus nach 1970 reduziert werden musste. 1894 wurde ein [Dachreiter](#) bei einem Sturm zerstört, ein neuer wurde nicht erstellt. 1911 hat man die romanischen Fenster der Apsis und der Nordseite wiederhergestellt, ebenso den Chorbogen und das Apsisgewölbe.

2002 wurden die Seitenleuchten erneuert und ein neuer [Kronleuchter](#) wurde installiert. Die Kirche erhielt einen neuen Innenanstrich.

Der wuchtige, quadratische Turm ist 35 m hoch. Das spitze achtseitige [Zeltdach](#) ist, wie auch das Kirchenschiff, [schiefergedeckt](#).

2.1.3 St. Marienkirche Norderbrarup (K3)



Die St. Marienkirche zu Norderbrarup wurde als einschiffiges gestrecktes Langhaus in sorgfältiger Granitquaderbauweise um 1200 errichtet. Es handelt sich um einen der besten der mit

der Schleswiger Granitdombauhütte in Verbindung gebrachten Quaderbauten Angels. Auf dem schiefergedeckten Satteldach ist der Dachreiter sichtbar, der vor 1625 aufgesetzt wurde.

Den daneben befindlichen freistehenden hölzernen Glockstapel deckt ein Zeltdach aus Holzschindeln. Er entstand wohl 1441 und ist somit einer der ältesten in Schleswig-Holstein.

Die Kirche birgt eine wertvolle Ausstattung aus allen Jahrhunderten, die ältesten Stücke stammen aus dem frühen 16. Jahrhundert wie die Pieta oder der Marienaltar, der spätgotische Flügelaltar des Chores ist vielleicht sogar noch älter. Der jetzige Flügelaltar ist dem spätgotischen Flügelaltar nachempfunden, erstellt bei der Renovierung 1958/59 aus dem ursprünglichem Mittelschrein und den 12 Aposteln.

2.1.4 St. Marienkirche Boren (K4)



Das weiß gestrichene Backsteingebäude wurde ca. 1200-1230 errichtet, der Eingangsvorbau kam später hinzu. Das Gebäude hat keine Kirchturmspitze und keinen Kirchturm. Das Glockengeläut befindet sich, wie in weiteren drei Kirchen des Gemeindegebietes, in einem separaten hölzernen Glockenstapel.

Der Erhaltungszustand der Kirche ist vergleichsweise gut. Das Dachgeschoss wurde ca. 1990 umfangreich renoviert. Die Notwendigkeit zur Beseitigung von bau- oder altersbedingten Schäden wird z. Zt. nicht gesehen.

2.1.5 St. Wilhadi Kirche Ulsnis (K5)



Das Portal der Kirche datiert um 1150, womit die St. Wilhadi-Kirche in Teilen wohl die älteste erhaltene Kirche Angelns ist.

Das alte Schieferdach der Kirche wurde 1985 durch ein Pfannendach ersetzt. Das Außenmauerwerk bzw. die Fassade der Kirche wurde 2015 grundrenoviert.

Dem Kirchengemeinderat der alten Kirchengemeinde Ulnis sind seit längerem statische Mängel des Dachreiters bekannt. Eine erste vor einigen Jahren in Auftrag gegebene Kostenschätzung ergab für die komplette Erneuerung der Holzkonstruktion Kosten in Höhe von ca. 80 T€. Zwischenzeitlich liegt eine aktuelle Kostenschätzung für die Erneuerung des Dachreiters vor, aus der sich eine Verdoppelung der ursprünglich veranschlagten Summe ergibt.

2.1.6 Kirche zu Loit (K6)

Die kleine weiße romanische Feldsteinkirche in Loit wird seit 1670 von Pastoren aus Süderbrarup mitversorgt. Vom romanischen Kirchenbau des späten 12. Jh. sind die eigenartig krummen Seitenwände erhalten, vieles andere wurde im Laufe der Jahrhunderte umgebaut und erneuert, z.B. größere Fenster in der Nordwand aus dem Jahr 1834.

Bei der spätgotischen Kanzel handelt es sich wohl um die älteste Holzkanzel in Angeln. Der klassizistische Altar wurde ebenfalls 1834 eingebaut, 1981 eine neue Orgel.

In den vergangenen 20 Jahren sind keine größeren Baumaßnahmen durchgeführt worden.

Mit Ausnahme des Unterhaltungszustandes des hölzernen Glockenturms ist der Gebäudezustand befriedigend. Für den Glockenturm besteht auf langfristige Sicht ein statisches Problem, das nur durch einen fachgerechten Austausch der beschädigten Balken und Hölzer behoben werden kann (siehe hierzu Punkt 5.5).

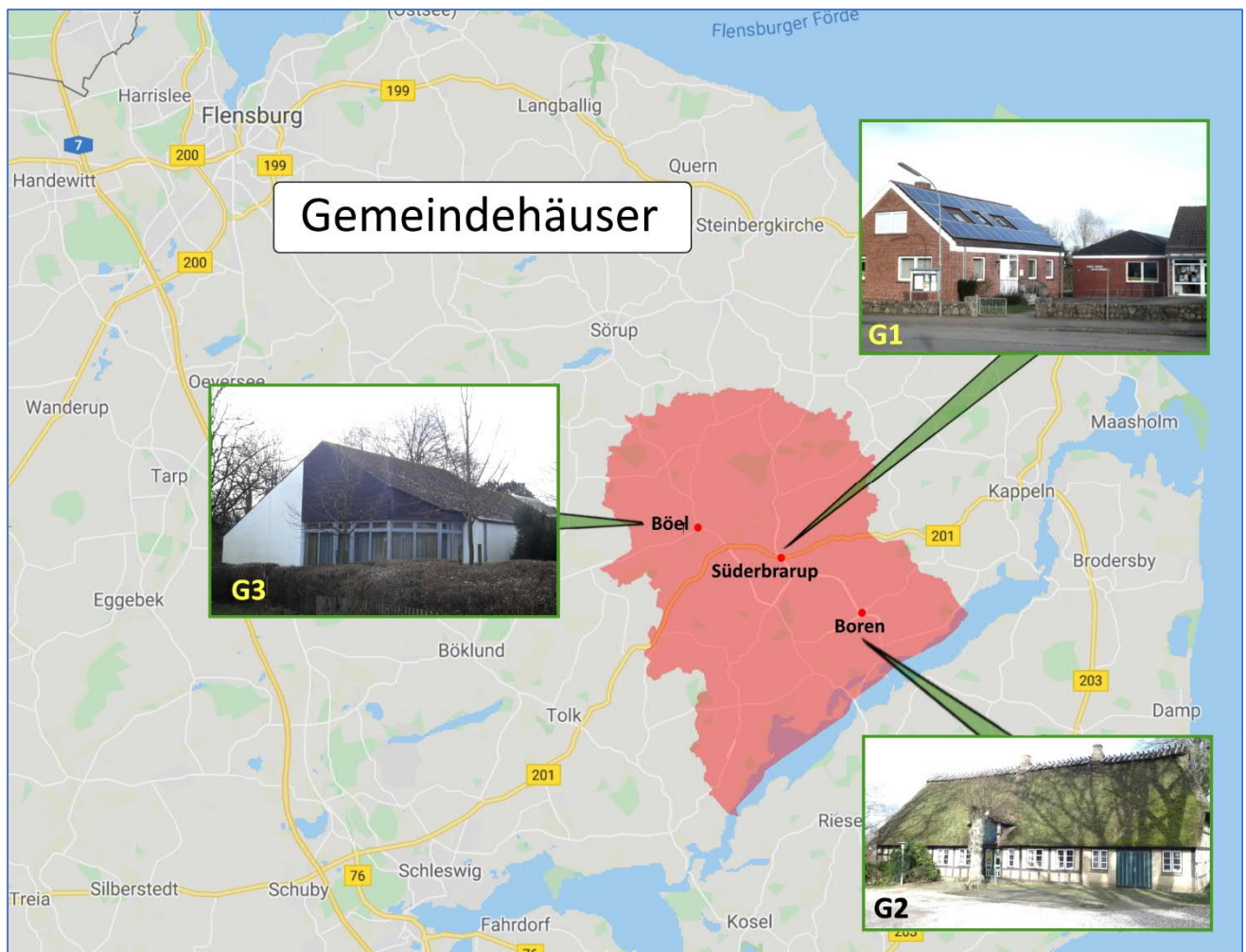


Kirche zu Loit



Kirche zu Loit

2.2 Gemeindehäuser



G1	Gemeindezentrum und Kirchenbüro Süderbrarup	2.2.1
G2	Kösterhus Boren	2.2.2
G3	Bonhoeffer Haus Böel	2.2.3

2.2.1 Ev.-Luth. Gemeindezentrum Süderbrarup (G1)

Das Gemeindezentrum in Süderbrarup wurde 1965 gebaut. Es umfasst mehrere miteinander verbundene Gebäudeteile, wobei das auf der nachstehenden Abbildung mit einem Soldardach versehene Gebäude im Erdgeschoss das Kirchenbüro und im Obergeschoss eine fremdvermietete Zweieinhalb-Zimmerwohnung beherbergt.



Ev.-Luth. Gemeindezentrum und Kirchenbüro Süderbrarup

Die vorhandenen Räume des Gebäudekomplexes eignen sich sowohl für größere als auch für kleinere kirchliche Veranstaltungen. Das Kirchenbüro wurde 2018 neu eingerichtet. Der Unterhaltungszustand der Gebäude entspricht ihrem Alter. Es besteht kein Investitions- oder Reparaturstau.

2.2.2 Kösterhus Boren (G2)



Gemeindehaus "Kösterhus" Boren

Das mit einem Reetdach versehene ehemalige Schulgebäude wurde ca. 1985 von der Kirchengemeinde gekauft und zu deren Gemeindehaus umgebaut. Urkundlich erwähnt ist das Gebäude erstmals 1734. Es bildet gemeinsam mit der benachbarten Kirche, dem angrenzenden Friedhof und dem Glockenstapel unter Denkmalschutz stehendes Ensemble (siehe Anlage 7b).

Das Gebäude ist überaltert und muss saniert werden. Ein aktuell vorliegendes fachtechnisches Holzgutachten zeigt auf, dass die ca. 1985 durchgeführte Sanierung und die seither nachträglich durchgeführten Reparaturen in den Bereichen der bodennahen Balkenkonstruktion und des Dachstuhl nicht fachgerecht durchgeführt wurden. Als besonders schwerwiegender Mangel hat sich zusätzlich der Umstand einer fehlenden Drainage für das Gebäude mit der Folge erwiesen, dass diese neu eingebaut und die vorhandenen bodennahen Balken vollständig ersetzt werden müssen.

2.2.3 Bonhoeffer Haus Böel (G3)



Bonhoeffer-Gemeindehaus Böel

2.3. Pastoratsgebäude



P1	Pastorat Süderbrarup	2.3.1
P2	Pastorat Ulsnis	2.3.2
P3	Pastorat Böel	2.3.3

Bei den drei hauptsächlich als Wohnung der Pastoren*innen-Familien dienenden Pastoraten handelt es sich in allen Fällen um übergroße Gebäude mit vielen ungenutzten Räumen.

Im östlichen Flügel des Gebäudes grenzt ein kleiner Gemeindebereich, der gelegentlich für Zusammenkünfte auf Ortsausschussebene genutzt wird. Der Bereich umfasst einen Veranstaltungsraum, eine Küche und sanitäre Einrichtungen. Er grenzt direkt an den westlichen Wohn- und Arbeitsbereich der Pastorenfamilie.

Der Unterhaltungs- und Modernisierungszustand aller Pastorate ist gut.

Die Pastorate in Ulsnis und Süderbrarup stehen unter Denkmalschutz.

In den nachfolgenden Darstellungen des Punktes 2.3 wird auf nähere Erläuterungen zu den Einzelgebäuden dieses Typs verzichtet.

2.3.1 Pastorat Süderbrarup (P1)



2.3.2 Pastorat Ulsnis (P2)



2.3.3 Pastorat Böel (P3)



2.4. Neben- und Friedhofsgebäude



2.4.1	Abschiedshalle Süderbrarup	N1
2.4.2	Backsteinschuppen Süderbrarup	N2
2.4.3	Mehrzweckgebäude Ulsnis	N3
2.4.4	Pastoratschuppen Ulsnis	N4
2.4.5	Pastoratschuppen Böel	N5
2.4.6	Mehrzweckgebäude Böel	N6
2.4.7	Friedhofsgebäude Norderbrarup	N7

Auf detaillierte Einzelbeschreibungen zu den vorstehend benannten baulichen Anlagen wird nachfolgend verzichtet.



**Abschiedshalle
Süderbrarup (N1)**



**Backsteinschuppen
Süderbrarup (N2)**



**Mehrzweckge-
bäude Ulsnis (N3)**



**Pastoratschuppen
Ulsnis (N4)**



**Pastoratschuppen
Böel (N5)**

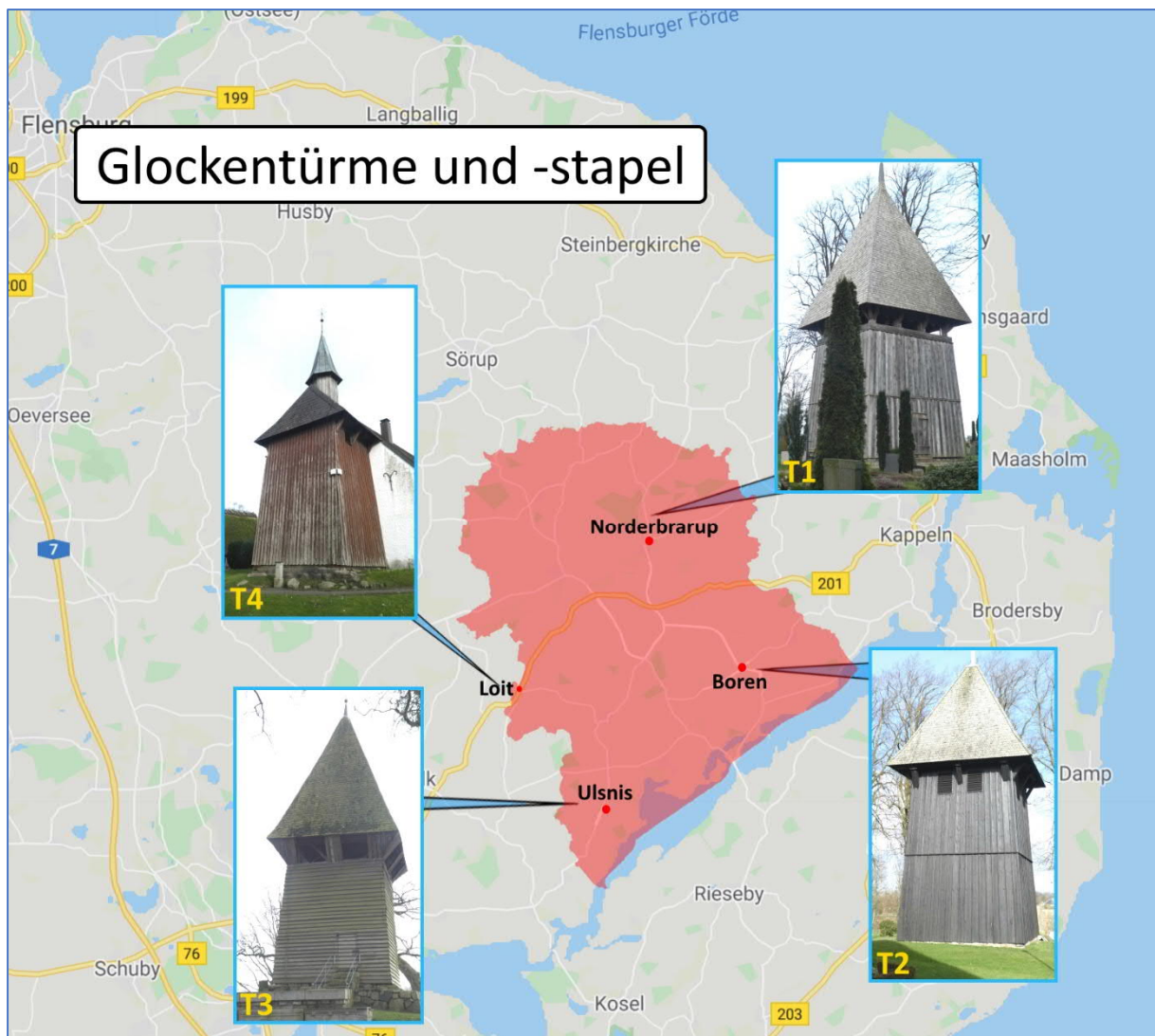


**Mehrzweckgebäude
Böel (N6)**



**Friedhofsgebäude
Norderbrarup (N7)**

2.5. Glockentürme und -stapel



2.5.1	Glockenstapel Norderbrarup	(T1)
2.5.2	Glockenstapel Boren	(T2)
2.5.3	Glockenstapel Ulsnis	(T3)
2.5.4	Glockenturm Loit	(T4)

Zum Gebäudebestand der Kirchengemeinde Süderbrarup zählen vier hölzerne Glockenstapel, wovon der Turm in Loit direkt an die Kirche angebaut wurde. Die übrigen Glockenstapel fungieren in einiger Entfernung zu den Kirchenbauten auf dem jeweils angrenzenden Friedhofsgelände als selbstständige Gebäude.

Das Alter der Glockentürme liegt bei geschätzten ca. 400 Jahren.

Auf dem Borener Friedhof wird das Erdgeschoss des Bauwerkes zusätzlich zur Lagerung der für die Friedhofsarbeiten benötigten Maschinen und Geräte genutzt.



Norderbrarup (T1)



Boren (T2)

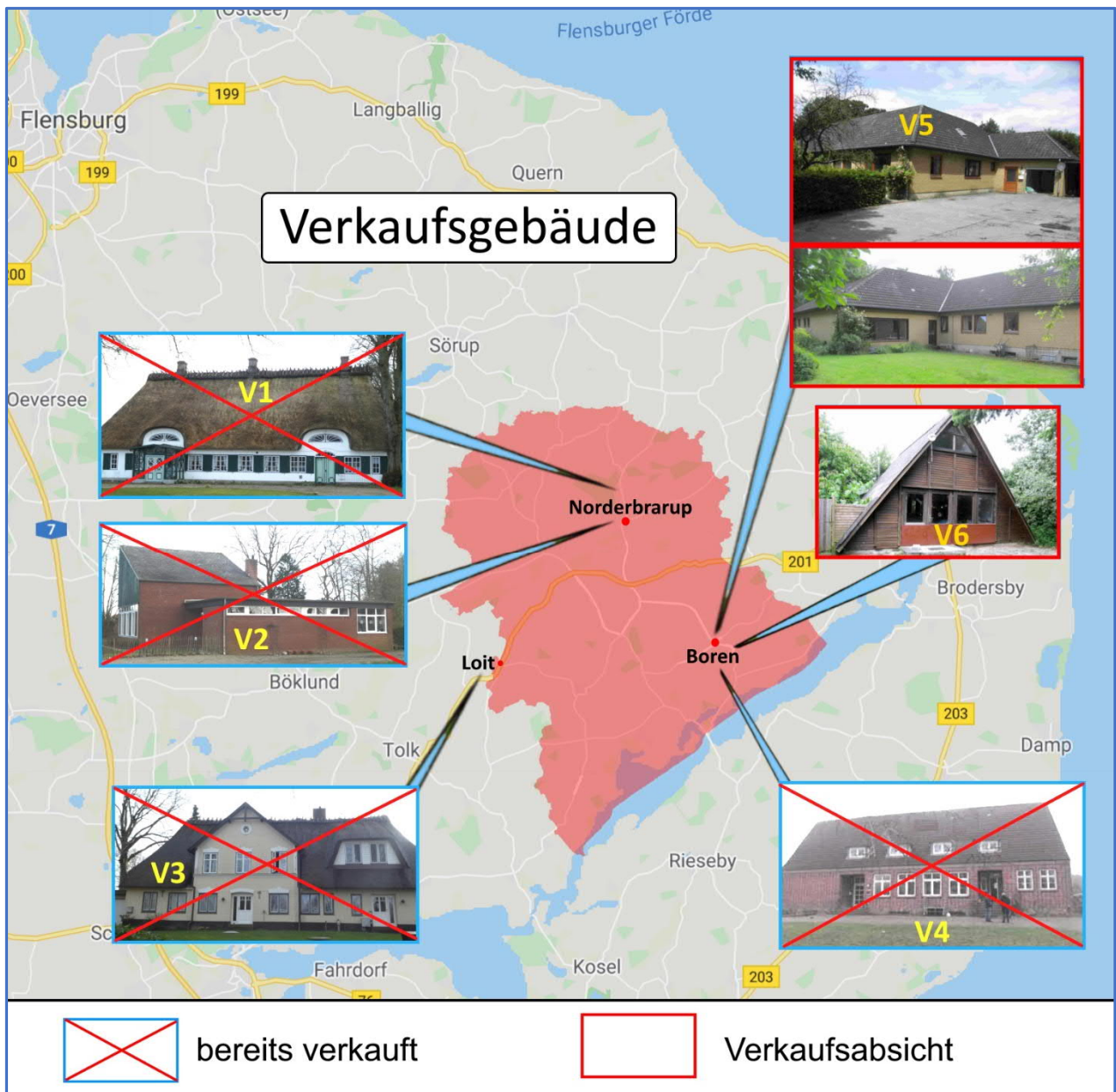


Ulsnis (T3)



Loit (T4)

2.6 Verkaufsbäude



V1	Ehemaliges Pastorat Norderbrarup	2.6.1
V2	Ehemaliges Gemeindehaus Norderbrarup	2.6.2
V3	Ehemaliges Pastorat Loit	2.6.3
V4	Ehemaliger Kindergarten Ekenis	2.6.4
V5	Ehemaliges Pastorat Boren	2.6.5
V6	Ehemaliges Jugendhaus Boren	2.6.6

2.6.1 Ehemaliges Pastorat Norderbrarup (V1)



2.6.2 Ehemaliges Gemeindehaus Norderbrarup (V2)



2.6.3 Ehemaliges Pastorat Loit (V3)



2.6.4 Ehemaliger Kindergarten Ekenis (V4)



2.6.5 Ehemaliges Pastorat Schulstraße Boren (V5)

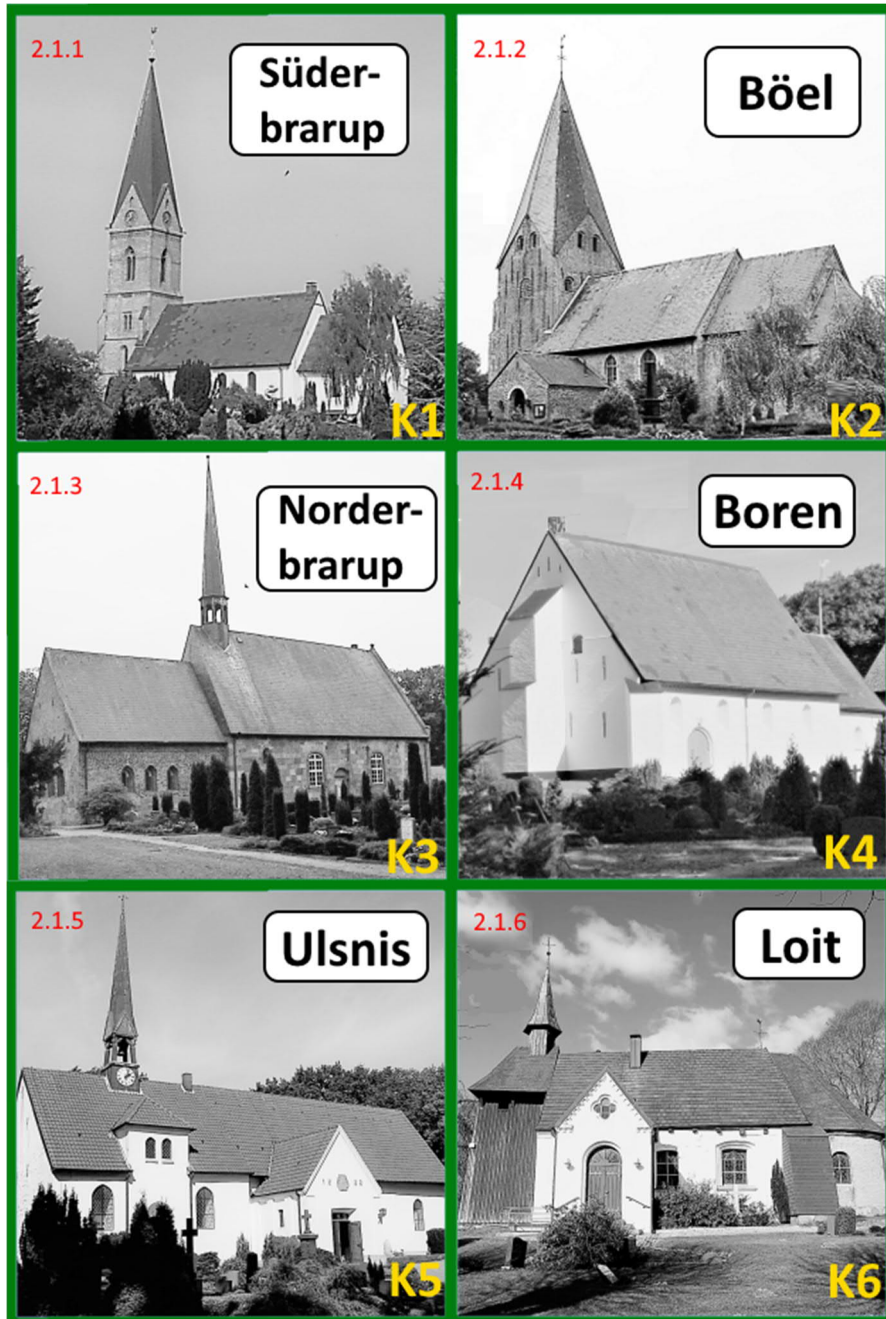


2.6.6 Ehemaliges Jugendhaus Boren (V6)



3 Nutzung der Gebäude und Anlagen

3.1 Kirchen



In der Kirche in Süderbrarup findet jeden Sonntag ein Gottesdienst statt. Im 14-tägigen Wechsel gilt dies jeweils für die Kirchen von Böel und Norderbrarup sowie die Kirchen von Boren und Ulsnis. In der Kirche in Loit wird ein Gottesdienst nur an jedem vierten Sonntag gefeiert.

Der Gottesdienst-Rhythmus ist etabliert und hat sich bewährt. Er steht z. Zt. nicht zur Disposition. Auf langfristige Sicht stellt sich die Frage, ob die generelle Bewirtschaftung der Kirche in Loit auch in Zukunft sichergestellt werden kann.

3.2 Gemeindehäuser



Das in der vorstehenden Abbildung nicht dargestellte und vor einigen Jahren verkaufte Norderbraruper Gemeindehaus (V2) wird derzeit auf der Basis eines Gebäudemietvertrages für Zusammenkünfte auf Ortsausschussebene genutzt. Die jährliche Miete beträgt ca. 10.000 €. Auch wegen des ungenügenden baulichen Zustands und der übrigen Bewirtschaftungskosten (z.B. Energie) steht die weitere Nutzung und Anmietung der Räume des Norderbraruper Gemeindehauses mittelfristig zur Disposition.

Die Verwaltung der kirchlichen Angelegenheiten erfolgt vom zentralen Kirchenbüro in Süderbrarup aus.

Für die Bedeutung des kirchlichen Gemeindelebens haben alle drei kirchengemeindeeigenen Gemeindehäuser eine vergleichsweise gleichhohe Bedeutung. Alle drei Gebäude-Standorte sollen langfristig erhalten werden. Hierfür spricht auch die als günstig anzusehende regionale Verteilung der Gebäude im Gemeindegebiet (zur Verteilung im Gemeindegebiet siehe auch die Kartenübersicht unter Punkt 2.2). Für den Norden und den nordwestlichen Bereich steht die Nutzung des Bonhoeffer-Hauses in Böel (G3) im Vordergrund. Der Süden und Südosten des Gemeindegebietes wird durch das Borener Kösterhus (G2) abgedeckt, im zentral liegenden Süderbrarup liegt das dortige Gemeindezentrum (G1)

Der derzeitige bauliche Zustand des Borener Gemeindehauses ist im Vergleich zu den beiden anderen Gemeindehäusern ungenügend. Mit Durchführung der geplanten Renovierungsarbeiten im Borener „Kösterhus“ soll der Standort aufgewertet werden.

3.3 Pastorate



Das in der vorstehenden Übersicht nicht abgebildete ehemalige Pastorat in Boren wurde bislang fremdvermietet. Z. Zt. steht das Gebäude leer und ist nicht vermietet.

Die drei abgebildeten Pastorate werden durch die Gemeindepastoren*innen bewohnt.

3.4 Friedhofs- und Nebengebäude

Bis auf das Nebengebäude am Böeler Pastorat (N5) werden alle Gebäude dieses Typs genutzt und sind den einzelnen Friedhöfen zugeordnet, bzw. im Falle des Pastoratschuppens in Ulsnis (N4) dem angrenzenden Pastorat (P2).

Auf mittlere Sicht werden alle Friedhofsgebäude weiterhin für die Lagerung der für die Friedhofsunterhaltung genutzten Maschinen und Geräte benötigt.

Für die Abschiedshalle in Süderbrarup (N1) ist die Entweihung vorgesehen, wenn mit der Kommune diesbezügliches Einvernehmen hergestellt ist.

Mit Ausnahme der Schuppen an den Pastoraten Böel (N5) und Ulsnis (N4) werden die Kosten der Gebäudeunterhaltung und erforderlicher Sanierungsmaßnahmen aus den Haushalten der Einzelfriedhöfe finanziert.

Mit Ausnahme des Böeler Friedhofshaushaltes sind die Rücklagen der Friedhöfe ausreichend hoch bemessen, um erforderliche Sanierungen oder ggf. auch Abbruchkosten aus eigenen finanziellen Mitteln bestreiten zu können. Die für das Böeler Mehrzweckgebäude (N6) entstehenden Kosten der Gebäudeunterhaltung werden durch die Rücklagen anderer Friedhofshaushalte ausgeglichen, falls dies erforderlich sein sollte.

Aufgrund ihres geringen Baukörpervolumens sind die Unterhaltungskosten dieses Gebäudetyps vergleichsweise vernachlässigbar. Aus dem gleichen Grund werden die erwarteten altersbedingten Renovierungs- Abbruch- bzw. Erneuerungskosten keine Größenordnung erreichen, die nicht aus den laufenden jährlichen Haushalten der Einzelfriedhöfe finanziert werden können.

3.5 Glockenstapel

Von den insgesamt 14 in der Landschaft Angeln vorhandenen hölzernen Glockenstapeln und -türmen liegen vier im Gebiet der Kirchengemeinde Süderbrarup. Alle vier stehen unter Denkmalschutz und sind als feste Bestandteile der einzelnen Friedhöfe anzusehen bzw. stehen im unmittelbaren räumlichen Zusammenhang zu den benachbarten Kirchen. Alle Gebäude dieser Gruppe müssen aufgrund ihres historischen Wertes langfristig erhalten bleiben.

Zum baulichen Zustand der Glockenstapel werden derzeit Erhebungen durch die Bauabteilung des Kirchlichen Verwaltungszentrums durchgeführt. Über die Inangriffnahme und Finanzierung von erforderlichen Baumaßnahmen wird zu entscheiden sein, wenn das Ergebnis einer baufachlichen Stellungnahme vorliegt.

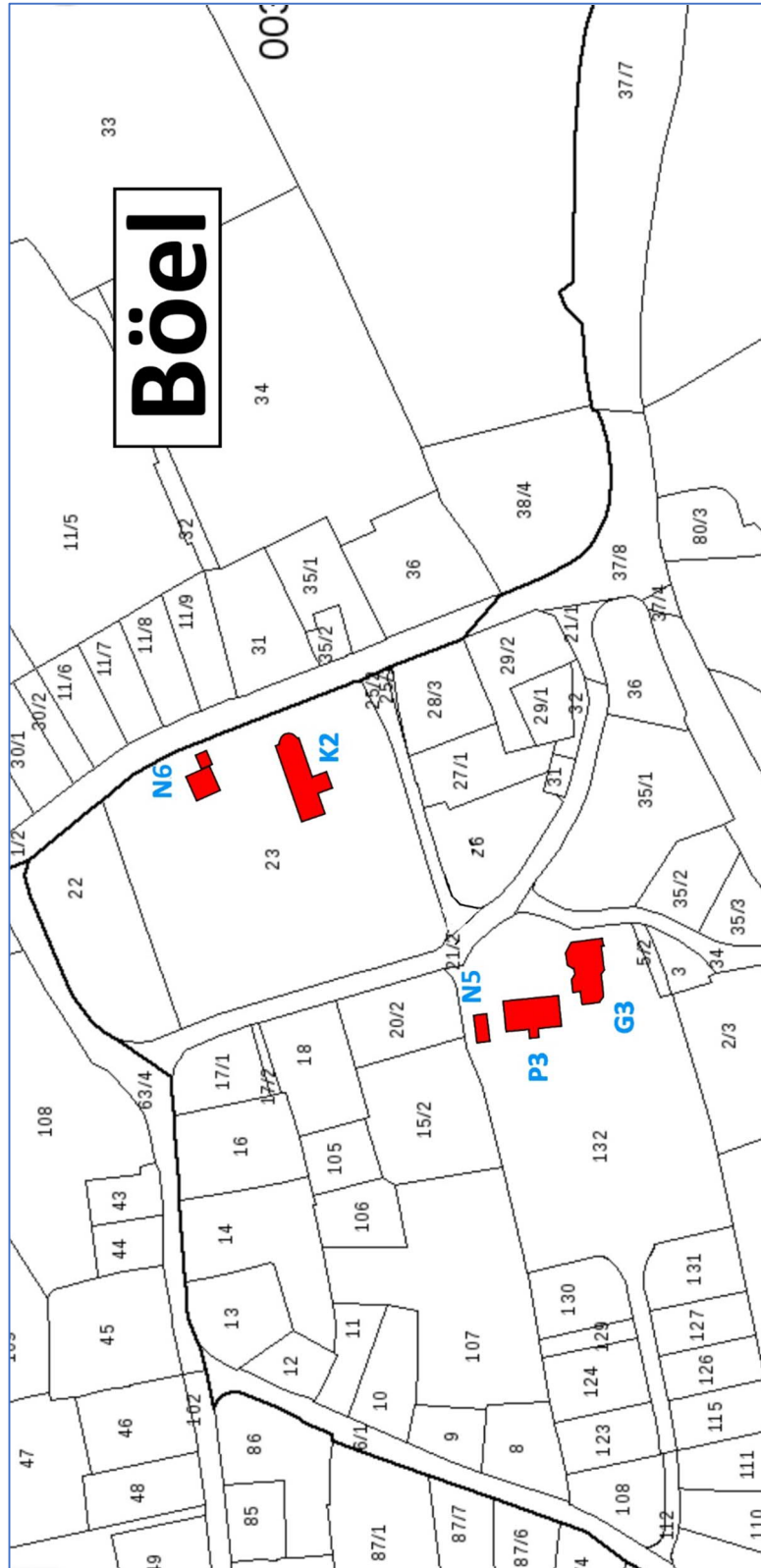
Unabhängig vom Ausgang der Untersuchung wird der statischen Sanierung des Loiter Glockenturms vom Verwaltungsausschuss eine hohe Priorität beigemessen (siehe hierzu Punkt 5.5).



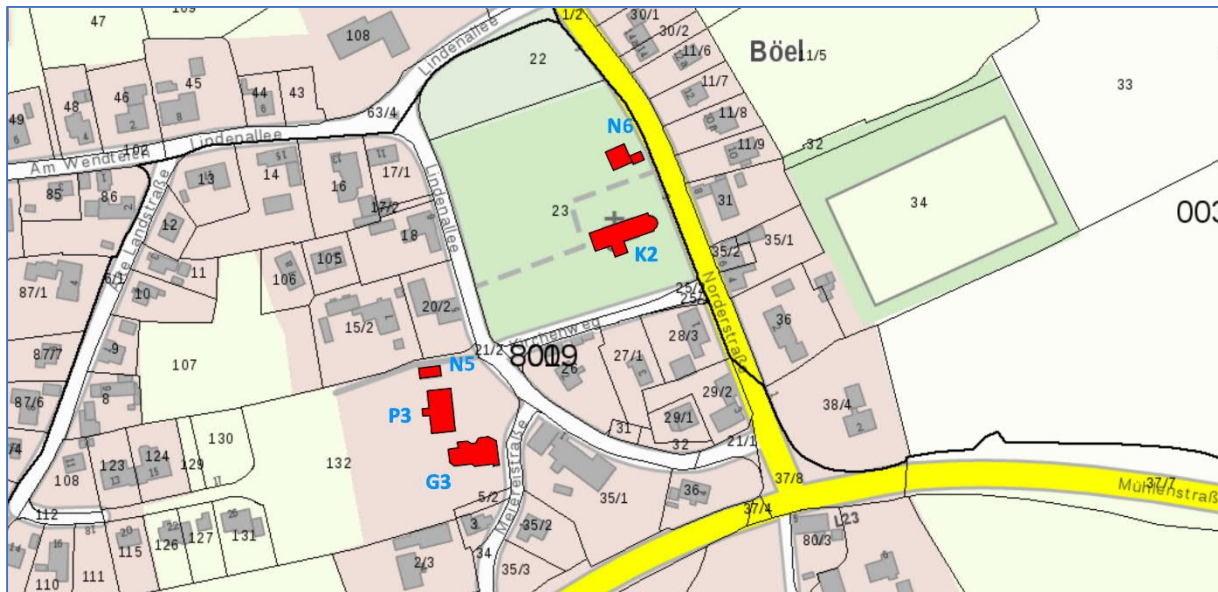
4 Standortbezogene Übersichtskarten

4.1 Standort Böel

4.1.1 Lageplan Böel



4.1.2 Gebäudeplan Böel



4.1.3 Luftbild Böel

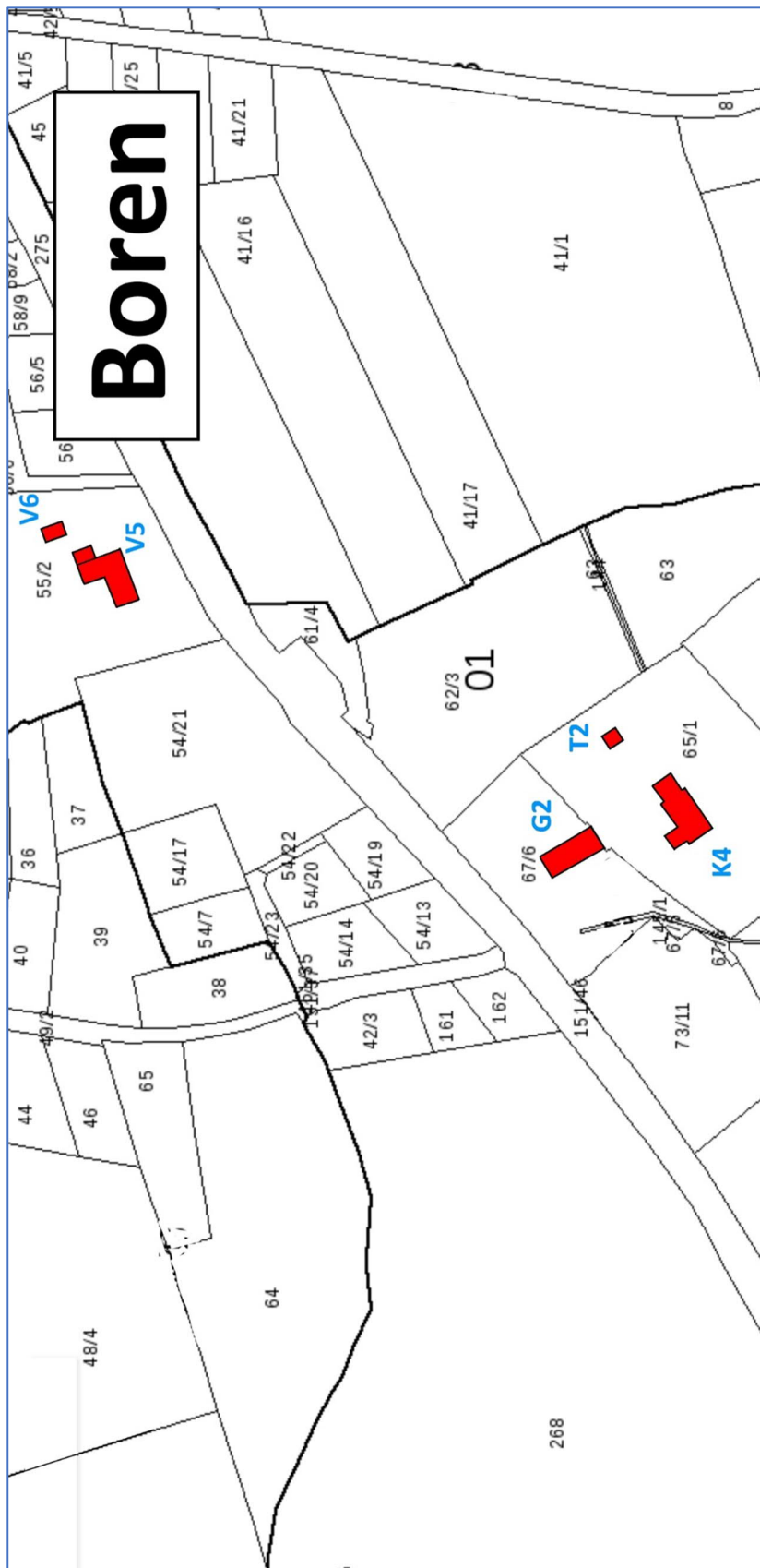


St. Ursula Kirche	K2
Bonhoffer Haus	G3
Pastorat	P2
Nebengebäude Pastorat	N5
Mehrzweckgebäude	N6

Gemarkung Böel, Flur 4, Flurstücke 22, 23 und 132

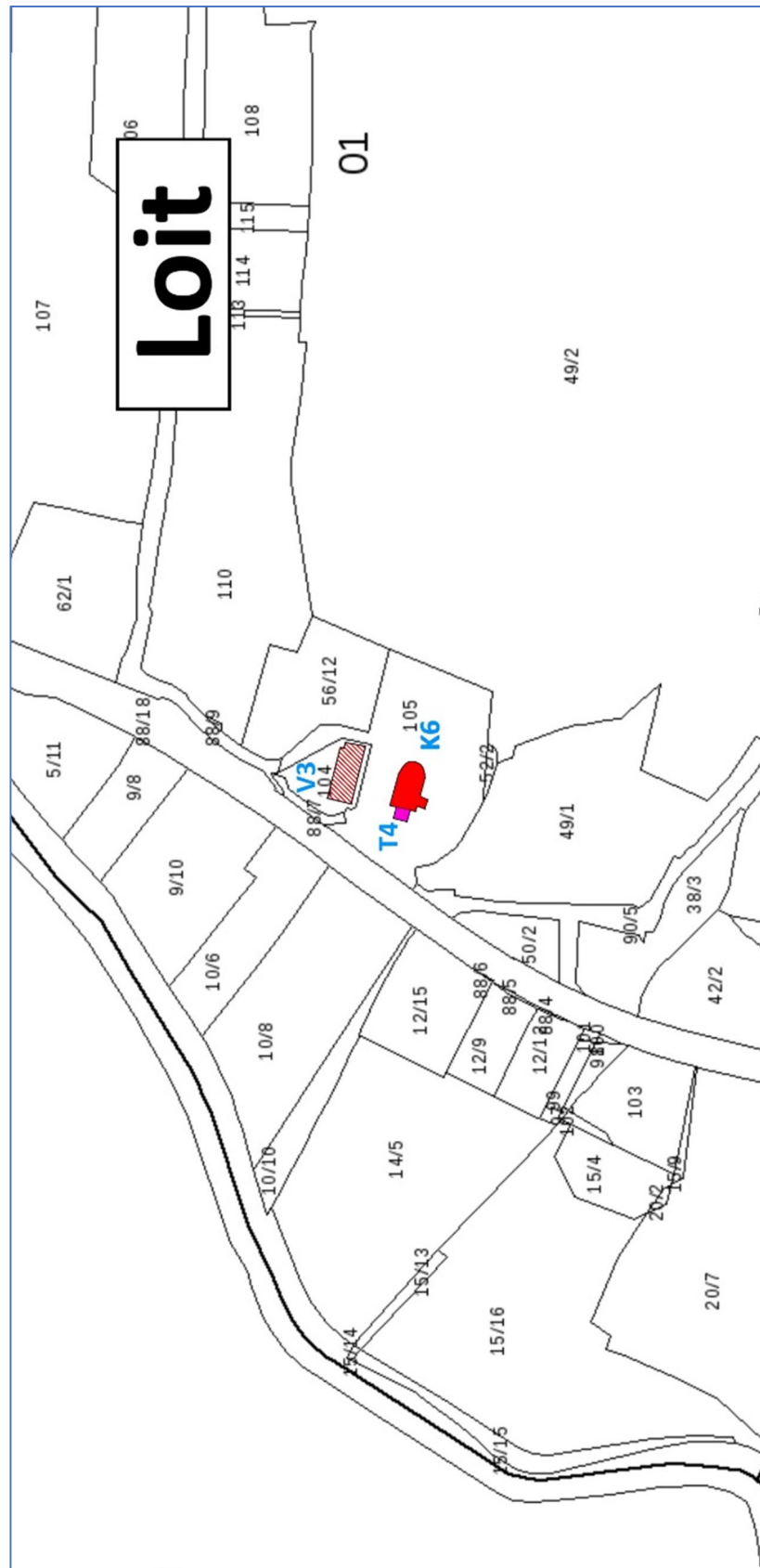
4.2 Standort Boren

4.2.1 Lageplan Boren

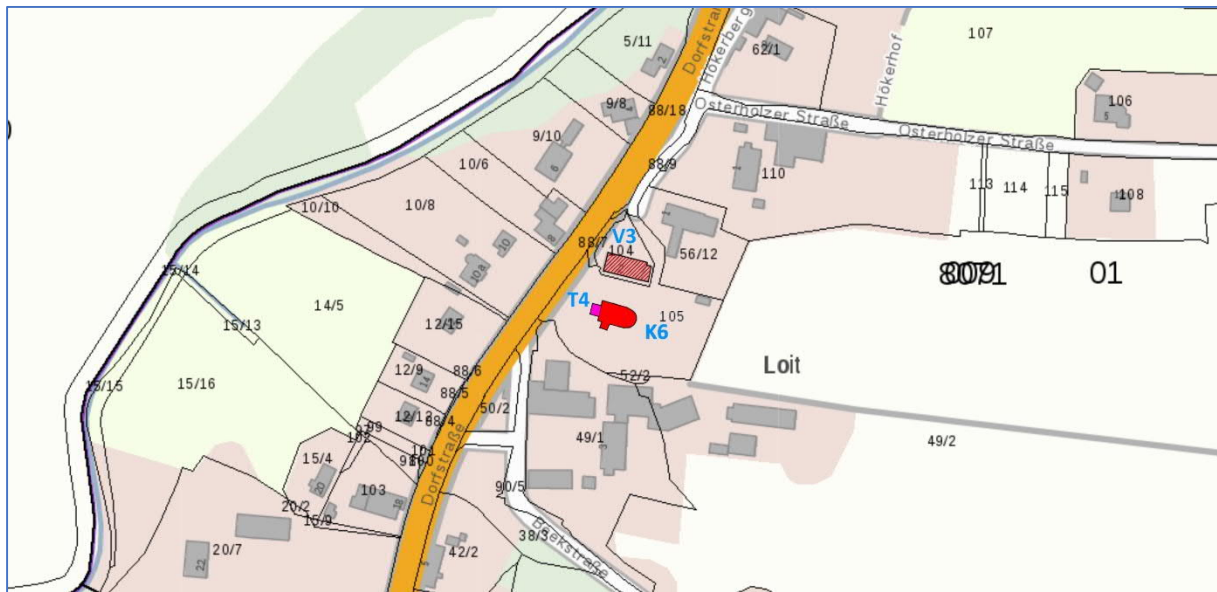


4.3 Standort Loit

4.3.1 Lageplan Loit



4.3.2 Gebäudeplan Loit



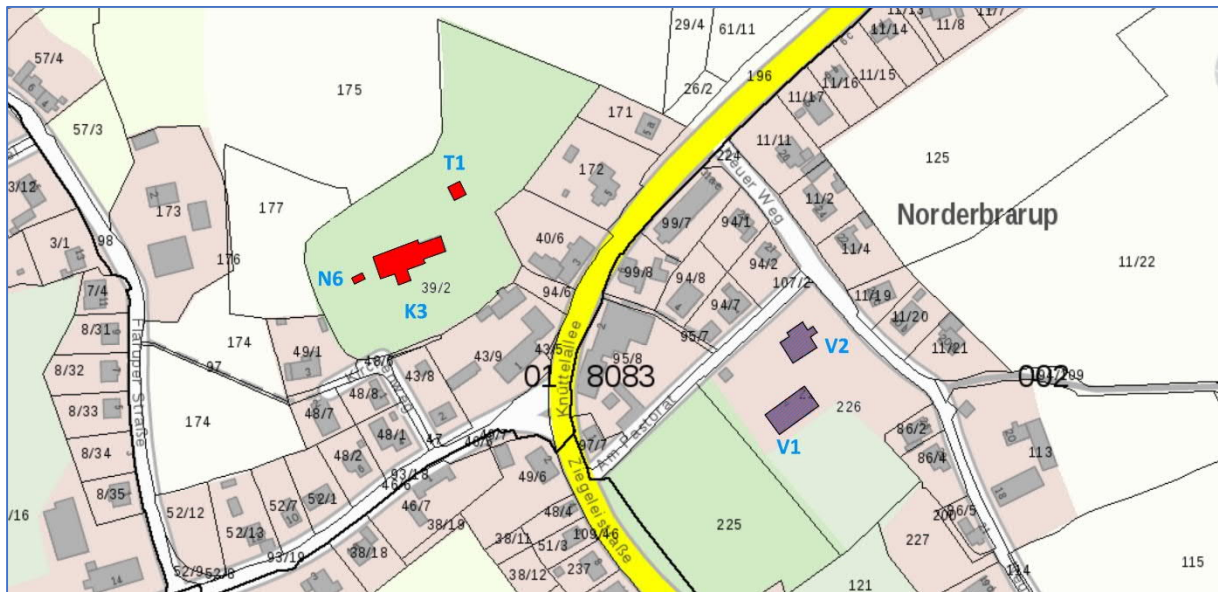
4.3.3 Luftbild Loit



Kirche	K6
Glockenturm	T4
Ehemaliges Pastorat	V3

Gemarkung Loit, Flur 9, Flurstück 105

4.4.2 Gebäudeplan Norderbrarup



4.4.3 Luftbild Norderbrarup

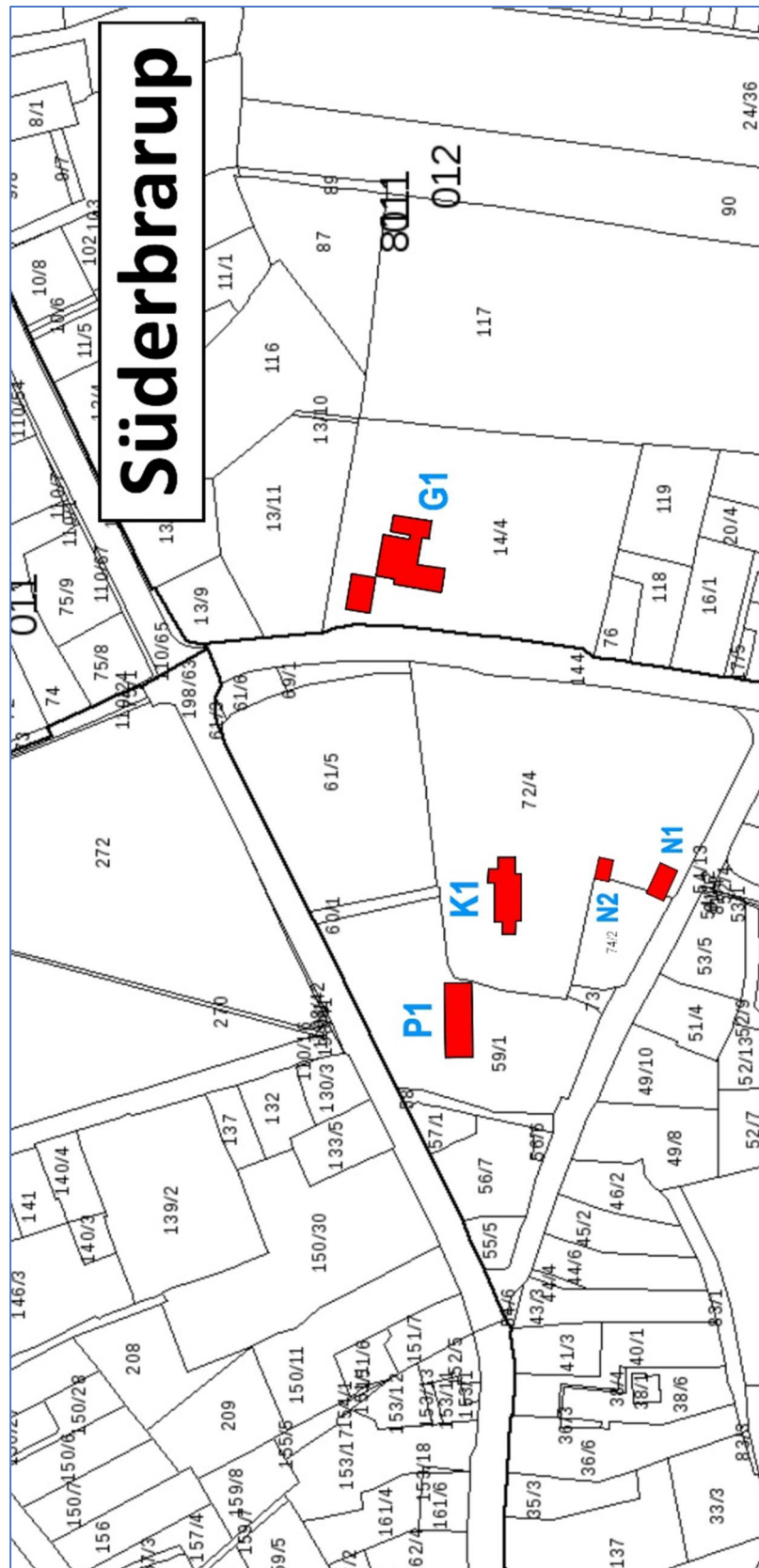


St. Marienkirche	K3
Glockenstapel	T1
Ehemaliges Pastorat	V1
Friedhofsgebäude	N6
<u>Ehemaliges Gemeindehaus</u>	<u>V2</u>

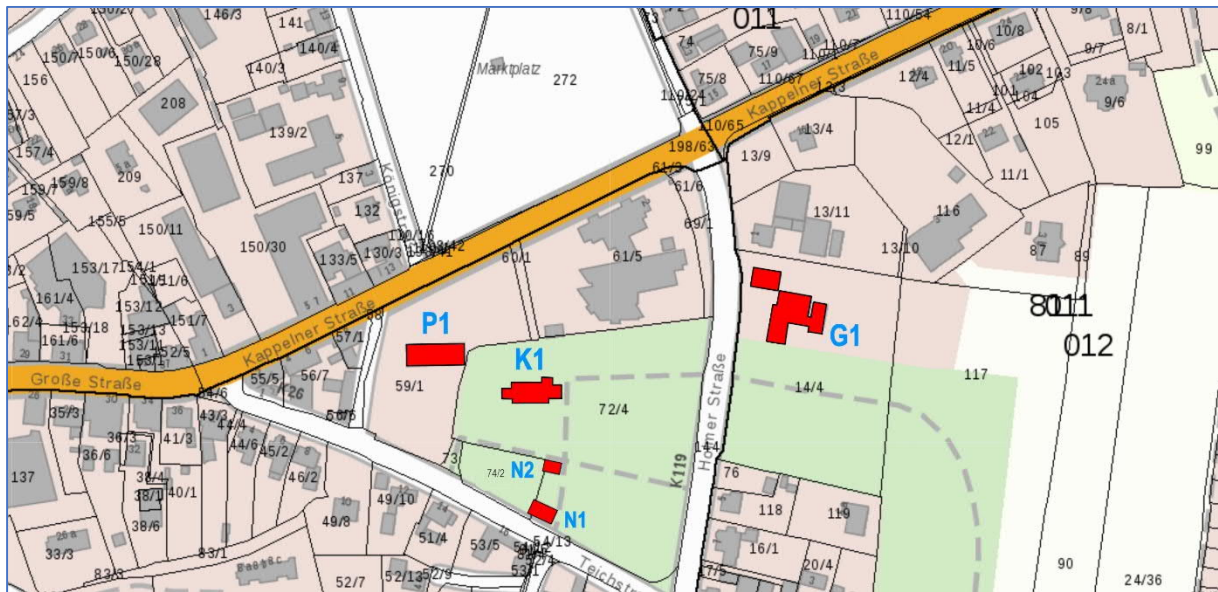
Gemarkung Norderbrarup, Flur 1, Flurstück 39/2

4.5 Standort Süderbrarup

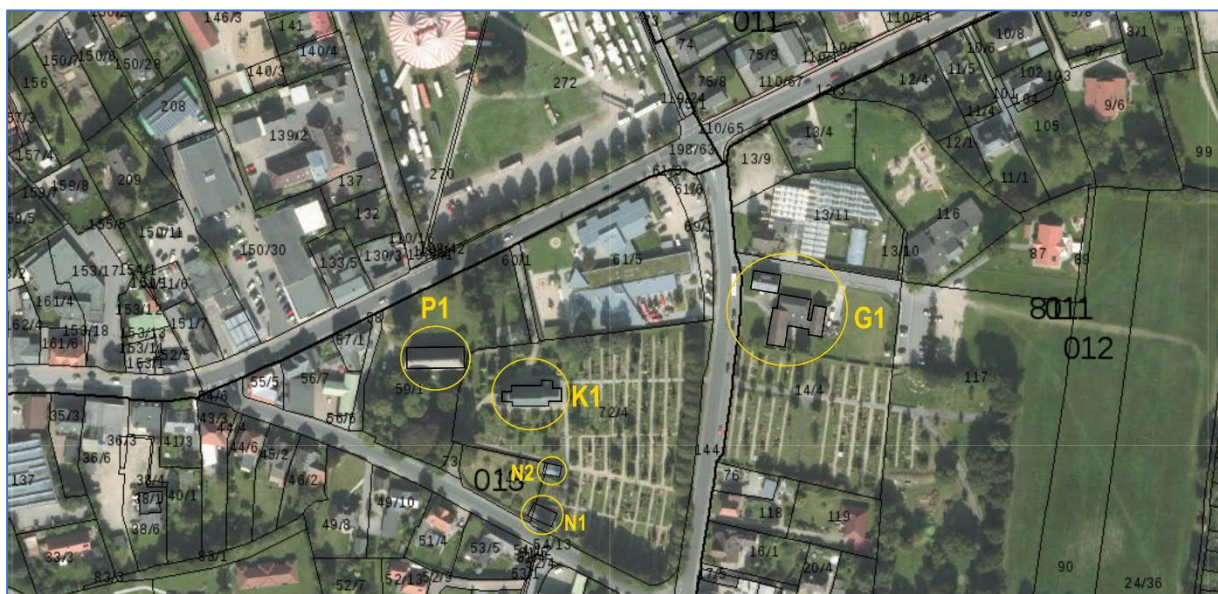
4.5.1 Lageplan Süderbrarup



4.5.2 Gebäudeplan Süderbrarup



4.5.3 Luftbild Süderbrarup

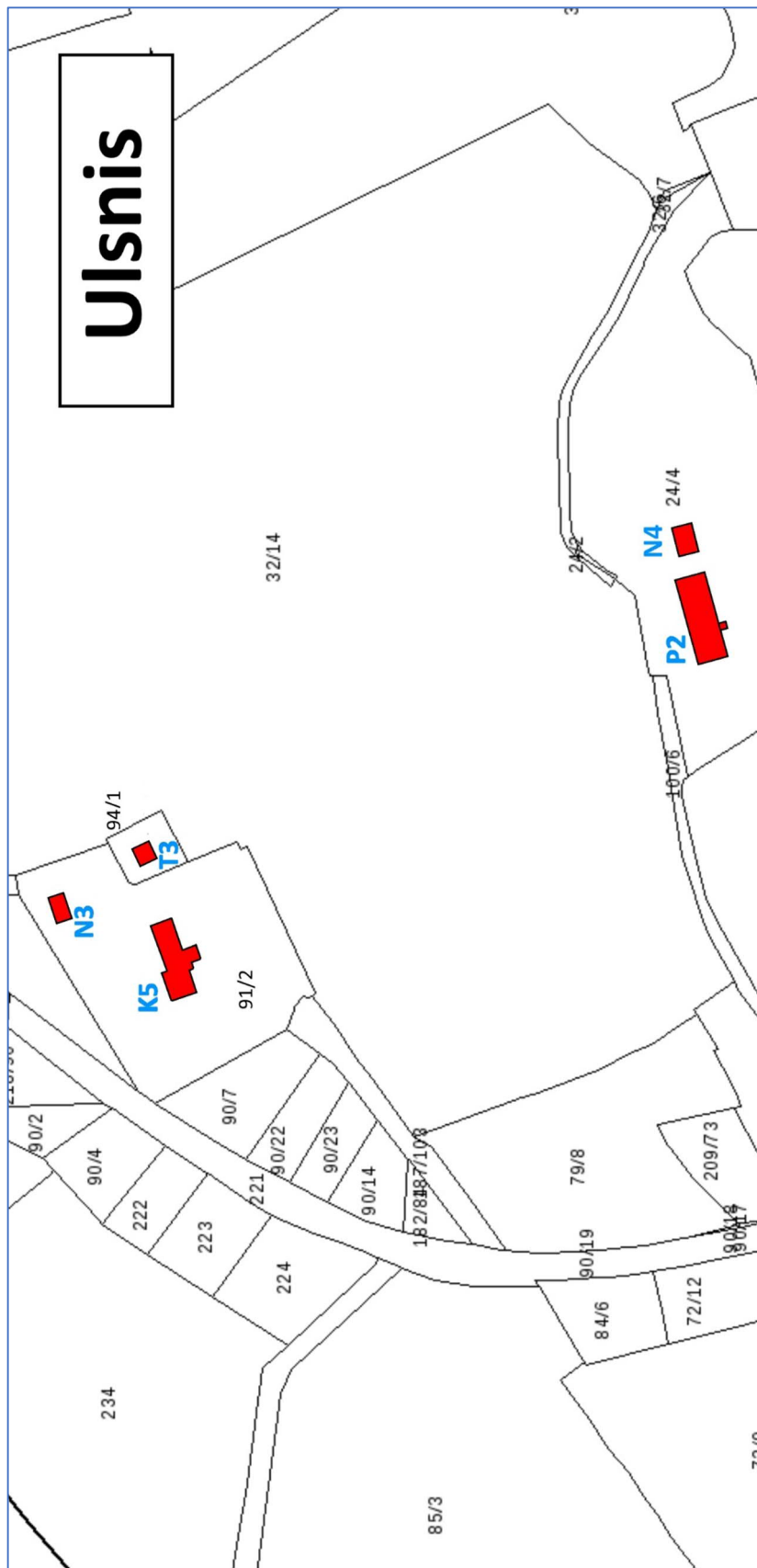


St. Jacobi Kirche	K1
Pastorat	P1
Gemeindezentrum (mit Kirchenbüro)	G1
Mehrzweckgebäude/Leichenhalle	N1
Backsteinschuppen	N2

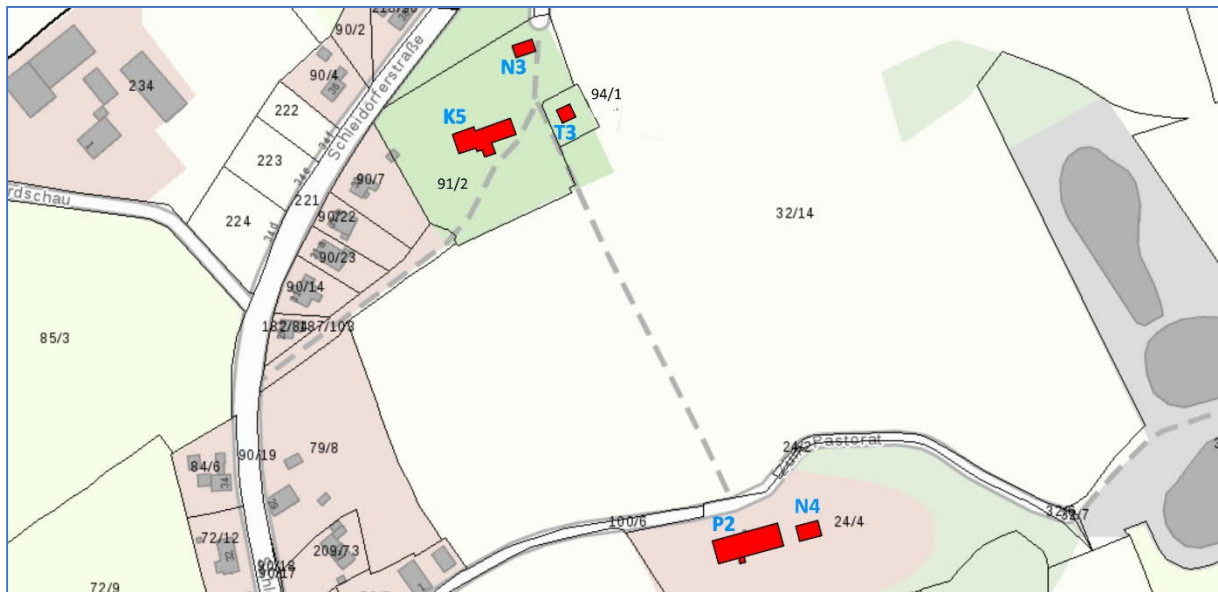
Gemarkung Süderbrarup, Flur 12, Flurstück 14/4, sowie aus Flur 13, Flurstück 59/1, 72/4, 74/2,

4.6 Standort Ulsnis

4.6.1 Lageplan Ulsnis



4.6.2 Gebäudeplan Ulsnis



4.6.3 Luftbild Ulsnis



St. Wilhadi Kirche	K5
Pastorat (mit Backsteinschuppen)	P2
Pastoratschuppen	N4
Glockenstapel	T3
<u>Mehrzweckgebäude</u>	<u>N3</u>

Gemarkung Ulsnis, Flur 3, Flurstücke 91/2, 94/1 und 24/4

5 Maßnahmen zur Sanierung von Gebäuden

5.1 Kirche Norderbrarup

Die derzeit stattfindende umfassende Sanierung und Modernisierung der Kirche sollte ursprünglich bis Jahresmitte 2020 abgeschlossen sein. Vor dem Hintergrund der aktuellen wirtschaftlichen Folgen der Ausbreitung des Corona-Virus kann dieser Termin allerdings nicht eingehalten werden.

Für die Maßnahme sind haushaltstechnisch Kosten in Höhe von insgesamt 800 T € eingeplant, wovon insgesamt ca. 300 T € aus Finanzmitteln des Kirchenkreises zur Verfügung gestellt werden. Der Hauptteil der Finanzierung kann durch den Erlös aus dem Verkauf des Pastoratgebäudes (V1) und des Gemeindehauses (V2), sowie aus eigenen Rücklagen der früheren Kirchengemeinde Norderbrarup abgedeckt werden (siehe Anlage 1, Zeilen 1, 11, 12 und 20). Für die Baumaßnahme sind eine Kostenschätzung und ein Finanzierungsplan diesem Text als Anlage 2 und 3 beigefügt.

5.2 Gemeindehaus Boren

Die Planungen zum Umbau beschäftigen den alten Kirchengemeinderat der Gemeinde Boren bereits seit 2017. Das Gebäude ist renovierungs- und modernisierungsbedürftig. Neben umfangreichen Arbeiten am Gebälk und Mauerwerk sind im Innenraum Veränderungen der Raumaufteilung, Erneuerungen des Reetdaches und der Heizungsanlage sowie eine Modernisierung des Sanitärbereiches geplant.

Die derzeitige Planung sieht vor, noch im laufenden Kalenderjahr 2020 mit der Durchführung der Baumaßnahme zu beginnen. Bevor die Bauantragsstellung erfolgt und der endgültige Umfang der Ausschreibungsgewerke definiert werden kann, sind Entscheidungen des Kirchengemeinderates und des Kirchenkreisrates über die Verwendung des Kaufpreises aus einem möglichen Verkauf des zwischenzeitlich leerstehenden ehemaligen Borener Pastorates abzuwarten.

Die gesamten Bruttokosten für eine auf Langfristigkeit ausgerichtete Gebäudevollsanierung und -modernisierung belaufen sich auf ca. 610 T €. Die Kostenschätzung hierzu und ein Finanzierungsplan sind als Anlage 4 und 5 beigefügt. Die Baurücklage der alten Kirchengemeinde Boren für die geplante Renovierungsmaßnahme betrug bei Fusionsbeginn 445 T € (siehe Anlage 1, Zeile 10).

Aufgrund einer im Jahr 2019 erfolgten vermögensrechtlichen Auseinandersetzung über die Wertanteile der Kommunalgemeinde Boren am Wert des Kindergartengebäudes in Ekenis (V4) beträgt der für die Finanzierung der Renovierung des Gemeindehauses zum 31.12.2019 zur Verfügung stehende Betrag ca. 400 T €. Ungefähr die Hälfte hiervon resultiert aus dem Verkauf des ehemaligen Kindergartengebäudes in Ekenis.

Da keine finanziellen Mittel des Kirchenkreises für die Finanzierung zur Verfügung stehen, ist eine gesicherte vollständige Finanzierung einer umfassenden und unter Berücksichtigung aller denkmalpflegerischen Vorgaben stattfindende Sanierung nur zu gewährleisten, wenn der Kirchenkreisrat eine kirchenaufsichtliche Genehmigung für die Verwendung des Erlöses aus dem Verkauf des ehemaligen Pastorates in Boren (V5) für die Sanierung des Gemeindehauses erteilt.

5.3 Dachreiter Kirche Ulsnis

Die Durchführung dieser Sanierungsmaßnahme war bereits vom Gemeinderat der alten Kirchengemeinde Ulsnis seit einigen Jahren als dringlich eingestuft worden. Ohne Zuteilung auf eine spezielle Baurücklage betrug die für die Maßnahme angesparten Eigenmittel in der Ausgleichsrücklage der alten Kirchengemeinde Ulsnis bei Eintritt in die Gemeindefusion Ende 2018 ca. 90 T € (siehe Anlage 1, Zeile 1). Als *Bauunterhaltung Kirche* war in der Jahresrechnung 2018 ein Betrag in Höhe von 7 T € ausgewiesen worden (siehe Anlage 1, Zeile 6).

Für die Maßnahme hatte der Kirchenkreis in der Vergangenheit Gemeinschaftsmittel in Höhe von 20 T € bewilligt, die allerdings noch nicht vollumfänglich abgerufen worden sind.

Durch die Bauabteilung des Kirchenkreises fand Anfang 2020 eine bautechnische Untersuchung zu den statischen Problemen des Dachreiters statt. Die darauf aufbauende Baukostenschätzung für die Instandsetzungsmaßnahme ergibt einen Finanzierungsbedarf in Höhe von 185 T € (siehe Anlage 6). Die Finanzierung der Maßnahme ist gesichert indem neben den vorhandenen Rücklagen ein Anteil von 60 T € aus dem erwarteten Verkaufserlös des Borener Pastorates und einem Anteil von ca. 23 T € aus der Rücklagenzuführung 2019 eingesetzt werden (siehe Anlage 7).

Aufgrund der weitgehenden Schäden am Gebälk und der damit zusammenhängenden Gefährdung der Standsicherheit des Dachreiters kommt der Inangriffnahme der Sanierungsmaßnahme eine sehr hohe Priorität zu.

5.4 Kirchturm Süderbrarup

Eine bautechnische Untersuchung der bestehenden Mängel liegt nicht vor, so dass Angaben über die Höhe der Renovierungskosten derzeit nur grob geschätzt werden können.

Nimmt man die Kosten der Renovierung des Kirchturms der Kirchengemeinde Sterup als Vergleichsmaßstab, so könnten sich die Kosten für die Renovierung des Kirchturms in Süderbrarup durchaus auf mehr als ½ Mio. € belaufen.

Bei Eintritt in die Gemeindefusion betrug der Stand der Ausgleichsrücklage der alten Kirchengemeinde Süderbrarup Ende 2018 ca. 217 T € (siehe Anlage 1, Zeile 1). Eine zweckgebundene Baurücklage für die Sanierung des Kirchturms ist nicht gebildet worden.

Auch aufgrund der vergleichsweise besonderen Bedeutung des Ortes als zentraler Mittelpunkt der fusionierten Kirchengemeinde kommt der Renovierung des Kirchturmes im Vergleich zu Baumaßnahmen an den übrigen gemeindeeigenen Gebäuden mittelfristig eine hohe Priorität zu.

5.5 Glockenturm Loit

Unabhängig von der zukünftigen Nutzung der Kirche in Loit wird für den Glockenturm in Loit aus statischen Gründen mittelfristig mit Baukosten in Höhe von ca. 50.000 € gerechnet. Diese wären aus neu zu bildenden den Ausgleichsrücklagen der Kirchengemeinde zu finanzieren, da bisher keine spezifischen Baurücklagen hierfür vorhanden sind.

6 Maßnahmen zur Instandhaltung von Gebäuden

Ohne Berücksichtigung der Pastorats- und Friedhofsgebäude und in Abhängigkeit vom Ergebnis der ausstehenden Jahresrechnung 2019 stehen für den mittelfristigen Betrachtungszeitraum aus gemeindeeigenen Finanzierungsmitteln der Kirchengemeinde Süderbrarup die nachfolgend aufgeführten Anschaffungen und außergewöhnliche Kosten der baulichen Unterhaltung zur Disposition.

6.1 Behindertengerechter Zugang Kirchenbüro

Für die mehrstufige Gebäudeeingangstreppe zum Kirchenbüro in Süderbrarup soll eine aus Aluminium bestehende Rampe mit Handlauf angeschafft werden, um auch Rollstuhlfahrern den Zugang zum Büro zu ermöglichen.

6.2 Carport Pastorat Böel

Zwischen der nördlichen Außenmauer des Pastorates in Böel (P3) und dem Nebengebäude (N5) wurde ein überdachter PKW-Stellplatz für zwei Fahrzeuge errichtet. Aus baulicher Sicht ist eine Erneuerung angezeigt, weil die Holzkonstruktion Schäden aufweist.

6.3 Fassadenanstrich Kirche Boren

Vor der Fusion zur Kirchengemeinde Süderbrarup wurden von der alten Kirchengemeinde Boren für den mittelfristig geplanten Außenneuanstrich der Kirche im Jahresabschluss 2018 Rücklagen in Höhe von ca. 15 T € gebildet (siehe Anlage 1, Zeile 6).

7 Priorisierung von Gebäudesanierungsmaßnahmen

Die unter Punkt 5 beschriebenen erforderlichen Gebäudesanierungsmaßnahmen werden - unabhängig ihrer Finanzierbarkeit – wie folgt priorisiert:

1. Kirche Norderbrarup (Maßnahme in Arbeit)
2. Dachreiter Kirche Ulsnis (Bausicherheit)
3. Kösterhus Boren
4. Kirchturm Süderbrarup
5. Kirchturm Loit

Diese Priorisierung stellt keine Priorisierung der Wichtigkeit der Gebäude selbst innerhalb der Kirchengemeinde dar, sondern spiegelt lediglich die Einschätzung des Verwaltungsausschusses zur Dringlichkeit der Maßnahmen wieder.

8 Zusammenfassung

Durch den Verwaltungsausschuss wird den Gremien und Mitgliedern der Kirchengemeinde Süderbrarup mit der vorstehenden Gebäudedokumentation eine Zusammenstellung aller im Gemeindegebiet in Verantwortung der Kirchengemeinde bewirtschafteten Gebäude zur Verfügung gestellt.


Die textlichen Darlegungen geben die ersten Ansätze des Verwaltungsausschusses zur mittelfristigen Priorisierung und strategischen Ausrichtung der vorhandenen Gebäude und Standorte wieder. Insofern sind die Ausführungen nicht als abschließende Festlegung sondern als vorläufige Einschätzung anzusehen.

Der konkreten Priorisierung und Benennung von Gebäuden, an denen neue Sanierungen oder größere Unterhaltungsmaßnahmen in Angriff genommen werden, muss im Rahmen eines vielleicht mehrjährigen Entscheidungsprozess und einer breiten Diskussion innerhalb der Gremien und Mitglieder der fusionierten neuen Kirchengemeinde stattfinden.

Erst auf der Grundlage einer Reihe weiterer belastbarer Parameter zu den konkreten Kosten von Baumaßnahmen, zu zukünftig zur Verfügung stehenden finanziellen Mitteln und zum langfristigen Stellenplan der Kirchengemeinde können hierzu endgültige Entscheidungen getroffen und ein konkreter Zeitrahmen genannt werden.

Dabei ist es bereits zum gegenwärtigen Zeitpunkt absehbar, dass mit den anzunehmenden finanziellen Mitteln in Zukunft der vorhandene Gebäudebestand nicht vollständig haltbar sein wird.

Süderbrarup, den 08.07.2020



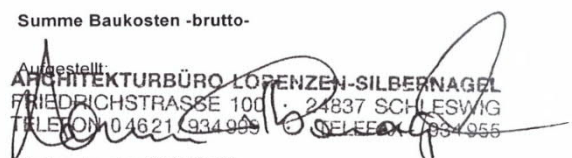
Michael Hurgensen
(Vorsitzender des Kirchengemeinderates)

Anlage 1: Finanzmittel der Kirchengemeinden zu Fusionsbeginn am 01.01.2019 *)

	Salden per 31.12.2018	Boren	Böel	Norderbrarup	Süderbrarup	Ulsnis	Summe
1	Augleichsrücklage	11.332,91	717,54	91.498,85	217.377,08	90.256,80	411.183,18
2	Friedhofsrücklage	199.837,08		8.357,10	149.483,18	23.512,56	381.189,92
3	Schönheitsreparaturen Pastorat	7.479,21	10.218,04		15.717,94	19.035,33	52.450,52
4	Baurücklage Pastorat				55.276,51	61.591,54	116.868,05
5	Rücklage Pastoratsgarten					3.787,31	3.787,31
6	Bauunterhaltung Kirche	15.066,88				7.000,20	22.067,08
7	Förderverein Kirchenerhaltung					7.042,72	7.042,72
8	Mietwohnung Holmer Str. 3a				17.976,98		17.976,98
9	Baurücklage Jugendhaus	2.940,98					2.940,98
10	Baurücklage Kösterhus	445.000,00					445.000,00
11	Allgem. Baurücklage			48.776,09		1.989,20	50.765,29
12	Baurücklage Kirchensanierung			8.120,82			8.120,82
13	Rücklage Orgel Loit				1.523,45		1.523,45
14	Rücklage Orgel Böel		874,50				874,50
15	Rücklage Orgel Ulsnis					7.681,39	7.681,39
16	Abschreibung FH Ulsnis					8.464,54	8.464,54
17	Abschreibung Geräte Friedhof	6.243,30		7.955,91	26.799,97		40.999,18
18	Kirchenland		83.710,32	1.288,79	80.248,56	38.970,03	204.217,70
19	Pfarrland	47.432,76	7.369,85	67.845,39	43.981,50	4.500,00	171.129,50
20	Pfarrland/Verkauf Pastorat			349.129,19			349.129,19
21	Rücklage Kircheninventar	6.893,80					6.893,80
22	Mietkaution Meyhoff	1.645,81					1.645,81
23	Mietkaution Krauspe	940,78					940,78
24	Mietkaution Hinzpeter	411,93					411,93
25	Antependien				8.015,50		8.015,50
26	Erbschaft F.Hansen				15.753,52		15.753,52
27	Rücklage Quellregion				10.000,00		10.000,00
28	Rücklage Jugendarbeit			950,47	3.348,55		4.299,02
29	Rücklage Pfadfinderarbeit			5.327,86			5.327,86
30	Rücklage Gemeindefarbeit		2.454,11			5.696,29	8.150,40
31	Allgemeine soz. Arbeit			2.326,48	2.265,21		4.591,69
32	Allgem. Kirchenmusik			1.512,21		451,69	1.963,90
33	Spenden E-Piano				1.303,79		1.303,79
34	Summe BAZ Friedhof Boren	5.329,10					5.329,10
35	Summe BAZ Friedhof Böel		1.304,04				1.304,04
36	Summe BAZ Friedhof Ndrbr.			496,44			496,44
37	Summe BAZ Friedhof Süderbr.				30.027,44		30.027,44
38	Summe BAZ Friedhof Ulsnis					0,00	0,00
39	Dauergrabpflege	93.170,97	92.824,18	125.373,89	227.800,37	99.635,39	638.804,80
40	Finanzpool Kirchenkreis	843.725,51	199.472,58	718.959,49	906.899,55	379.614,99	3.048.672,12
41	Darlehen Nospa		-27.845,00				-27.845,00
42	Ausgleichdefizit Friedhof Böel		-33.729,87				-33.729,87
43	Saldensumme	843.725,51	137.897,71	718.959,49	906.899,55	379.614,99	2.987.097,25

*) abgeleitet aus den im Mai 2019 beschlossenen Jahresrechnungen 2018

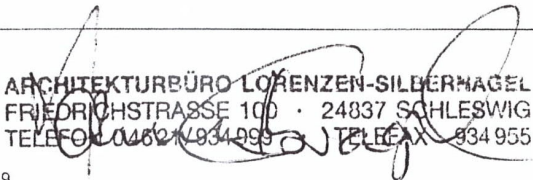
Anlage 2: Kostenschätzung zur Sanierung der St. Marienkirche Norderbrarup - Seite 1 -

Kostenschätzung Innenraumkonzept		Stand Januar 2020
1	Maßnahmen Chor	
1.1.	Bodenbelag	8.500,00 €
1.2.	Stufen umbauen	7.000,00 €
1.3.	Kniepolster	1.000,00 €
	Rundung	3.500,00 €
	Summe	20.000,00 €
2	Massnahmen Bodenerneuerung Hauptschiff	
2.1.	Pflaster aufnehmen	5.000,00 €
2.2.	Boden auskoffern	5.000,00 €
2.3.	Dielenboden Bankfläche	15.000,00 €
2.5.	Ziegelpflaster mit Verfugung	47.500,00 €
	Rundung	2.500,00 €
	Summe	75.000,00 €
3	Massnahmen Umbau und Inneneinrichtung Hauptschiff	
2.1.	Umbau Sakristei	7.500,00 €
2.2.	Teeküche	5.000,00 €
2.3.	Kirchenbänke	30.000,00 €
2.4.	Marienaltar, Kanzel restaurieren	6.000,00 €
	Rundung	1.500,00 €
	Summe	50.000,00 €
4	Restauratorische Arbeiten	
4.1.	Deckenbemalung Chor	13.000,00 €
4.2.	Einrichtungsgegenstände	20.000,00 €
4.3.	Wandbemalung	10.000,00 €
4.4.	Wandanstrich	15.000,00 €
4.5.	Schutzmaßnahmen	25.000,00 €
	Rundung	2.000,00 €
	Summe	85.000,00 €
5	Massnahmen Haustechnik	
5.1.	E-Installation	15.000,00 €
5.2.	Heizungsinstallation	6.000,00 €
5.3.	Fussbodenheizung	15.000,00 €
5.4.	Beleuchtungsinstallation	20.000,00 €
5.5.	Sanitärinstallation	3.500,00 €
5.6.	Abwasseranschluss	49.000,00 €
	Rundung	1.500,00 €
	Summe	110.000,00 €
6	Gutachten und Planung	
6.1.	Restauratorische Begleitung	5.000,00 €
6.2.	Architektenleistungen	50.000,00 €
6.3.	Versicherungen etc.	5.000,00 €
	Summe	60.000,00 €
Summe Baukosten -brutto-		400.000,00 €
<p>Aufgestellt: ARCHITEKTURBÜRO LÖRENZEN-SILBERNAGEL FRIEDRICHSTRASSE 100 • 24837 SCHLESWIG TELEFON 04621 934995 TELEFAX 04621 934955</p>  <p>Schleswig, den 20.01.2020</p>		

Anlage 2: Kostenschätzung zur Sanierung der St. Marienkirche Norderbrarup - Seite 2 -

Kostenschätzung Sanierung Dach und Fassade				Stand Februar 2019
1	Maßnahmen Außenmauerwerk			
1.0	Baustelleneinrichtung u. Sicherungsmaßnahmen			5 000,00 €
1.1	Außengerüst umlaufend	450 m ²	18,00 €	8 100,00 €
1.2	Schutz der Fenster (klein) innen und außen	16 Stk.	180,00 €	2 880,00 €
1.3	Schutz der Fenster (groß) innen und außen	14 Stk.	300,00 €	4 200,00 €
1.4	Innengerüste für Rissanierung	160 m ²	12,00 €	1 920,00 €
1.5	Schutz vor Beschädigung und Staubschutz bei Rissanierung innen und Balkenkopfsan. Bänke, Orgel, Reinigung			25 000,00 € 10 000,00 €
1.6	Herausgedrückte Wandflächen Ostgiebel abtragen und neu aufmauern	15 m ²	420,00 €	6 300,00 €
1.7	Einbau Spannanker und Nadeln Ostgiebel	1 psch	9 500,00 €	EP
1.8	Einbau Spannanker und Nadeln Westgiebel	1 psch	11 000,00 €	EP
1.9	Einbau Nadeln Giebel Vorhaus	1 psch		4 200,00 €
1.10	Neuverfugung Granitmauerwerk	350 m ²	150,00 €/m ²	52 500,00 €
1.11	Neuverfugung u. Schlammern Ziegelmäuerwerk	210 m ²	100,00 €	21 000,00 €
1.12	Risse schliessen und Putz ausbessern innen	18 m	110,00 €	1 980,00 €
1.13	Malernarbeiten im Sanierungsbereich der Wände innen			10 000,00 €
	Zwischensumme			153 080,00 €
1.14	Für unvorhergesehene Massnahmen Aufschlag ca. 10 %			16 920,00 €
	Summe			170 000,00 €
2	Maßnahmen Dachkonstruktion			
2.1	Aufnehmen der Schiefereindeckung	110 m ²	70,00 €	7 700,00 €
2.2	Wiedereindeckung mit vorh. Schiefer inkl. Lattung	110 m ²	50,00 €	5 500,00 €
2.3	Lieferung von neuen Schieferplatten ca. 20 %	30 m ²	70,00 €	2 450,00 €
2.4	Ab- und Wiederanbau Kupferinne	72 m	60,00 €	4 320,00 €
2.5	Ab- und Wiederanbau von Traufen-Gesimskasten	72 m	70,00 €	5 040,00 €
2.6	Erneuerung Firsteindeckung	36 m	100,00 €	3 600,00 €
2.7	Gerüst Firstbearbeitung	1 psch	5 000,00 €	5 000,00 €
2.8	Überarbeiten der Mauerschwellen	72 m	145,00 €	10 440,00 €
2.9	Mauerwerksausbesserung Traufen/Ortgänge	1 psch	5 000,00 €	5 000,00 €
2.10	Sanierung Knotenpunkte Balkenköpfe/Sparrenaufleger	52 Stck.	300,00 €	15 600,00 €
2.11	Sanierung Deckenbalken	5 Stck.	120 €/Stck.	6 000,00 €
2.12	Aus- und Einbau Deckenschalung bei Balkenkopfsanierung	50 m ²	75,00 €/m ²	3 750,00 €
2.13	Zusätzliche Windrispen Kirchendach	60 m	55,00 €	3 300,00 €
2.14	Windrispen Chordach	44 m	55,00 €	2 420,00 €
2.15	Andreaskreuz an Gebinde Chordach	9 Stck.	850,00 €	7 650,00 €
2.16	Neue Ankerverbindung Ostgiebel inkl. Rückverankerung an Gebinde	2 Stck.	1 800,00 €	3 600,00 €
2.17	Neue Ankerverbindung Westgiebel inkl. Rückverankerung an Gebinde	4 Stck.	1 800,00 €	7 200,00 €
2.18	Abbeilen von befallenen Hölzern	50 Std.	60,00 €/Std.	3 000,00 €
2.19	Auswechseln von befallenen Hölzern und geschwächten Hölzern	1 psch	15 000,00 €	15 000,00 €
2.20	Nacharbeiten von Holznagelverbindungen	150 Std.	60,00 €/Std.	9 000,00 €
2.21	Verlängerung Laufsteg Chordach	1 psch	1 000,00 €	1 000,00 €
2.22	Restauratorische Anstricharbeiten Decke	100 m ²	75,00 €/m ²	7 500,00 €
	Zwischensumme			134 070,00 €
2.23	Für unvorhergesehene Massnahmen Aufschlag ca. 10 %			15 930,00 €
	Summe			150 000,00 €

Anlage 2: Kostenschätzung zur Sanierung der St. Marienkirche Norderbrarup - Seite 3 -

Kostenschätzung Sanierung Dach und Fassade		Stand Februar 2019
	Übertrag	
1	Maßnahmen Außenmauerwerk	170 000,00 €
2	Maßnahmen Dachkonstruktion	150 000,00 €
3	Massnahmen Haustechnik	
3.1.	Blitzschutzanlage überprüfen und ergänzen nach Dacharbeiten	5 000,00 €
	Für unvorhergesehene Massnahmen	2 500,00 €
	Summe	7 500,00 €
4	Gutachten und Planung	
4.1.	Holzschutzuntersuchungen	5 000,00 €
4.2.	Restauratorische Begleitung	5 000,00 €
4.3.	Mörtelbeprobungen	2 500,00 €
4.4.	Sondierungen (Boden, Verformung)	6 000,00 €
4.5.	Architektenleistungen, Tragwerksplanung SiGeKo etc. ca 15 % v. 346 000 €	52 000,00 €
4.6.	Versicherungen etc.	2 000,00 €
	Summe	72 500,00 €
Summe Baukosten -brutto-		400.000,00 €
 ARCHITEKTURBÜRO LORENZEN-SILBERMÄGEL FRIEDRICHSTRASSE 100 · 24837 SCHLESWIG TELEFON 04621/934 999 · TELEFAX 934 955		
Aufgestellt, Schleswig den 15.02.2019		

Anlage 3: Finanzierungsplan zur Sanierung der St. Marienkirche Norderbrarup

I. Aufwendungen *)	Euro
I.1 Gesamtkosten	800000
II. Finanzierung	Euro
II.1 Drittmittel	20000
II.1.1 Deutsche Stiftung Denkmalschutz	
II.1.2 Stiftung KiBa	5000
II.1.3 Weitere Stiftungen, andere Drittmittel	
II.1.4 Kommunale Fördermittel	
II.1.5 Landesmittel/Landeskirchenamt	8000
II.1.6 Bundesmittel	
II.1.7 EU-Mittel	
II.2 Kirchliche Eigenmittel	
II.2.1 Haushaltsmittel der Kirchengemeinde	
II.2.1a Zusage des Kirchenkreises vom 2013	120000
II.2.2 Rücklagen der Kirchengemeinde	460000
II.2.3 Darlehensaufnahme	
II.2.4 Einzuwerbende Spenden, Kirchbauverein St. Marien	10000
II.2.5 Kollekten	3000
II.2.6 Beantragte Gemeinschaftsmittel des Kirchenkreises	174000
Verfügbare Mittel und beantragte Förderung gesamt	800000

Anlage 4: Kostenschätzung zur Sanierung des Gemeindehauses Boren

- Seite 1 -

Bauvorhaben	: Sanierung Gemeindehaus "Kösterhus"	
Bauort	: Schulstraße 8 24392 Boren	
Bauherrin	: Ev.-Luth. Kirchengemeinde Süderbrarup vertr. durch Hans-Georg Jacobsen Holmer Straße 3a 24392 Süderbrarup	
AZ: 190		
Kostenschätzung nach gef. Einzelmaßnahmen gegliedert		
1.	Baukosten (Kostengruppe 300 + 400 + 500)	
1.1	Fachwerk und Mauerwerksanker ertüchtigen	26.000,00
	Baustelleneinrichtung	2.500,00
	Rohbauarbeiten	11.500,00
	Zimmerarbeiten	12.000,00
1.2	Dachtragwerk ertüchtigen	31.000,00
	Baustelleneinrichtung	1.000,00
	Zimmerarbeiten	30.000,00
1.3	Reetdacheindeckung erneuern	102.500,00
	Gerüstbauarbeiten	6.500,00
	Zimmerarbeiten	21.000,00
	Reetdachdecker- und Klempnerarbeiten	70.000,00
	Blitzschutzanlage	5.000,00
1.4	Horizontalsperre mit Sanierungsmaßnahmen	88.000,00
	Abbrucharbeiten	7.500,00
	Rohbauarbeiten	19.000,00
	Putzarbeiten	3.500,00
	Estricharbeiten (anteilig)	4.500,00
	Tischlerarbeiten	7.500,00
	Malerarbeiten	5.500,00
	Elektroinstallation (anteilig)	10.500,00
	Heizungsinstallation (anteilig)	15.000,00
	Fliesenarbeiten (anteilig - Boden)	15.000,00
	Übertrag Baukosten	247.500,00

Anlage 4: Kostenschätzung zur Sanierung des Gemeindehauses in Boren - Seite 2 -

	Übertrag Baukosten	:	247.500,00
1.5	Umgestaltung Grundrissituation		65.000,00
	Abbrucharbeiten	4.000,00	
	Tiefbauarbeiten	2.500,00	
	Rohbauarbeiten	6.500,00	
	Putzarbeiten	3.000,00	
	Trockenbauarbeiten	5.000,00	
	Estricharbeiten (anteilig)	1.500,00	
	Tischlerarbeiten	5.500,00	
	Malerarbeiten	3.000,00	
	Elektroinstallation (anteilig)	7.000,00	
	Sanitärinstallation	21.000,00	
	Fliesenarbeiten (anteilig - Wand)	6.000,00	
1.6	Eingangsfurdecke anheben		12.000,00
	Abbrucharbeiten	3.500,00	
	Rohbauarbeiten	2.500,00	
	Putzarbeiten	500,00	
	Trockenbauarbeiten	1.000,00	
	Tischlerarbeiten	1.000,00	
	Malerarbeiten	500,00	
	Elektroinstallation (anteilig)	3.000,00	
1.7	Dämmung Bodenraum		8.500,00
	Abbrucharbeiten	1.000,00	
	Zimmerarbeiten	7.000,00	
	Elektroinstallation (anteilig)	500,00	
1.8	Austausch Heizungsanlage		21.500,00
	Rohbauarbeiten	1.000,00	
	Heizungsinstallation	20.500,00	
1.9	Austausch Fenster		9.500,00
	Abbrucharbeiten	500,00	
	Tischlerarbeiten	9.000,00	
1.10	Neue Fensteröffnungen		6.500,00
	Rohbauarbeiten	2.000,00	
	Tischlerarbeiten	4.500,00	
1.11	Lichtbänder		4.500,00
	Abbrucharbeiten	500,00	
	Tischlerarbeiten	4.000,00	
	Übertrag Baukosten	:	375.000,00

Anlage 4: Kostenschätzung zur Sanierung Gemeindehauses in Boren - Seite 3 -

	Übertrag Baukosten	:	375.000,00
1.12	Geländeabsenkung, Drainage, Abdichtung		30.500,00
	Tiefbauarbeiten	30.500,00	
1.13	Terrassenfläche		6.500,00
	Tiefbauarbeiten	5.500,00	
	Außenbeleuchtung	1.000,00	
1.14	Sonstige Maßnahmen		25.000,00
	Austausch Falltürelement	3.000,00	
	Leuchten	9.000,00	
	Glasfaserkabel verlängern	1.000,00	
	Schornsteinköpfe	1.000,00	
	Innentüren aufarbeiten	2.500,00	
	Eingangstür aufarbeiten	1.000,00	
	Allgemeine Malerarbeiten	4.000,00	
	Neugestaltung Lagertür	3.500,00	
Insgesamtkosten (KG 300 + 400 + 500)			437.000,00
2. Nebenkosten			
2.1	Architekten- und Ingenieurleistungen, Prüfstatiker, Statik und WSN, Bodengutachten, Fachingenieure (Haustechnik), ca. 18 % (KG 300+400)		75.500,00
			512.500,00
			+19% Mwst. 97.375,00
			gesamt 609.875,00
			zur Abrundung-375,00
			insgesamt 609.500,00 €
Aufgestellt :			
24376 Kappeln, 22. Januar 2020			
DIPL.-ING. MARKO SCHRÖDER			
FREISCHAFFENDER ARCHITEKT			
ZAUNKÖNIGWEG 6		TEL. 04642/5511	
24376 KAPPELN		FAX 04642/5512	

Anlage 5: Finanzierungsplan zur Sanierung des Gemeindehauses in Boren**A: Kostenschätzung nach DIN** (Architekturbüro Schröder, siehe Anlage 4):

Nettobaukosten(Kostengruppen 300 + 400 +500)		437.000 €
<u>Nebenkosten</u>	(Gebühren+ Nebenleistungen)	<u>75.500 €</u>
Nettobausumme:		512.500 €
	+ 19 % Mwst.	<u>97.375 €</u>
insgesamt:	Brutto:	609.875 €

B: Finanzierungsbedarf:

Kostenschätzung des Architekturbüros (gerundet)		<u>610.000</u>
Finanzierungsvolumen insgesamt:	:	610.000 €

C: Finanzierungseigenmittel

Baurücklage Gemeindehaus „Kösterhus“ Boren (geschätzter Stand: 31.12.2019)		400.000 €
Verkaufserlös Pastorat Boren, Schulstraße 6 (anteilig 210 T € von erwarteten 280 T €)		<u>210.000 €</u>
Eigenfinanzierungsmittel insgesamt:		610.000 €

Anlage 6: Kostenschätzung zur Sanierung des Dachreiters in der Kirche Ulsnis

Kirche St. Wilhadi in Ulsnis		Kostenschätzung DIN 276-1:2008-12	
Ertüchtigung der Auflager des Dachreiters		Stand:	05.03.2020
Instandsetzung des Dachreiters		Seite:	1
Instandsetzung von Balkenköpfen und Sparrenfüßen		Zusammenstellung	
		Alle Angaben inkl. 19% Mehrwertsteuer	
		Summen auf volle 100,- € auf-/abgerundet	
Gewerk	Titel	Titelsumme	Summe Gewerk
	Gerüstarbeiten – Traufgerüste	8.300,00 €	
	Gerüstarbeiten – Turmgerüst f. Arbeiten am Dachreiter inkl. Gerüstbaustatik	17.500,00 €	
	Summe Gerüstarbeiten		25.800,00 €
	Abbruch Spanplattenbelag, Mineralwolldämmung im Dachraum	6.900,00 €	
	Summe Abbrucharbeiten		6.900,00 €
	Baustelleneinrichtung	1.200,00 €	
	Summe Baustelleneinrichtung		1.200,00 €
	Mauer- u. Zimmerarb. – Sparrenfüße, Balkenköpfe	28.600,00 €	
	Mauer- u. Zimmerarb. – Dachreiter, Laterne, Helm, Schaft	9.900,00 €	
	Mauer- u. Zimmerarb. – Abfangung Dachreiter	18.400,00 €	
	Mauer- u. Zimmerarb. – Arbeiten zum Nachweis	6.400,00 €	
	Summe Zimmerarbeiten		63.300,00 €
	DDKL-Arbeiten – Aufnehmen/Schließen Eindeckung Traufbereich	21.700,00 €	
	DDKL-Arbeiten – Verbesserung Belüftung Dachraum	7.600,00 €	
	DDKL-Arbeiten – Überprüfung Cu-Bleche u. Holzbauteile Laterne u. Helm	1.200,00 €	
	Summe DDKL-Arbeiten		30.500,00 €
	Summe KG 300 (Baukonstruktionen)		127.700,00 €
	Bewertung, Kontrolle, Verbesserung Innenraumklima	4.300,00 €	
	Summe Raumluftechnische Anlagen		4.300,00 €
	Elektroinstallation - Baustrom und Baubegleitung	1.400,00 €	
	Elektroinstallation - Änderungen, Neuinstallation	1.800,00 €	
	Summe Elektroinstallation		3.200,00 €
	Blitzschutzprovisorien während der Bauzeit	1.000,00 €	
	Summe Blitzschutzanlagen		1.000,00 €
	Summe KG 400 (Technische Anlagen)		8.500,00 €
	Holzschadengutachten	2.000,00 €	
	Maßliche Bestandsaufnahme Dachreiter	4.700,00 €	
	Bestandsaufnahme Tragwerk	6.700,00 €	
	Gebäudeplanung	22.800,00 €	
	Tragwerksplanung	10.000,00 €	
	SiGeKo-Leistungen	1.600,00 €	
	SV Artenschutz	700,00 €	
	Allgemeine Baunebenkosten	1.200,00 €	
	Summe KG 700 Baunebenkosten		49.700,00 €
	Gesamtkosten inkl. 19% MwSt		185.900,00 €

Anlage 7: Finanzierungsplan zur Sanierung des Dachreiters der Kirche Ulsnis**A: Kostenschätzung nach DIN** (Architekt Pintat-Witt), siehe Anlage 6):

Bruttobaukosten- inkl. 19% Ust (Kostengruppen 300 + 400)	136.200 €
<u>Nebenkosten</u> - inkl. 19 % Ust (Gebühren+ Nebenlstg.)	<u>49.700 €</u>
Bruttobaukosten insgesamt:	185.900 €

B: Finanzierungsbedarf:

Kostenschätzung des Architekten (gerundet)	<u>186.000 €</u>
Finanzierungsvolumen insgesamt (Stand: 30.06.20)	186.000 €

C: Eigenfinanzierungsmittel**HHJ 2018:**

Ausgleichsrücklage KG Ulsnis	(s. Anlage 1, Nr. 1)	90.257 €
+ Bauunterhaltung Kirche Ulsnis	(s. Anlage 1, Nr. 6)	7.000 €
+ Förderverein Kirche Ulsnis	(s. Anlage 1, Nr. 7)	7.043 €
+ Allg. Baurücklage KG Ulsnis	(s. Anlage 1, Nr. 11)	1.989 €

HHJ 2019:

+ Restzuschuss KK für 2019	Titel 9200-00-0713	6.473 €
+ geplante Rücklagenzuführung 2019 der KG Süderbrarup		22.240 €
- Investitionen im HHJ 2019	Kst.st. 810004	- 9.002 €



HHJ 2020 und 2021:

Verkaufserlös Pastorat Boren, Schulstraße 6 (anteilig 60 T € von erwarteten 280 T €)		<u>60.000 €</u>
Eigenfinanzierungsmittel insgesamt:		186.000 €



Anlage 8a: Auszug aus der Denkmalliste für die Gemeinde Böel

ObjektNr.	Adresse / Lage	Nähere Angaben
<p>06.01.2020</p> <p>Denkmalliste Schleswig-Flensburg  Schleswig-Holstein Landesamt für Denkmalpflege</p>		
Böel		
Seite 14 von 193		
Sachgesamtheiten		
40904	Norderstraße 5	<p>Bezeichnung: Kirche St. Ursula</p> <p>Beschreibung: Aktualisierung vorgesehen</p> <p>Begründung: geschichtlich, künstlerisch, städtebaulich, Kulturlandschaft prägend</p> <p>Schutzumfang: Kirche St. Ursula mit Ausstattung, Kirchhof, Grabmale bis 1870, Granitwall/-böschungsmauer mit Hecke, Lindenkranz, Kirchhofstor, Kirchhofspforten</p>
Bauliche Anlagen		
3961	Norderstraße 5	<p>Bezeichnung: Kirche St. Ursula mit Ausstattung</p> <p>Beschreibung: Alteintragung (Aktualisierung vorgesehen)</p> <p>Begründung: geschichtlich, künstlerisch, städtebaulich</p> <p>Schutzumfang: gesamtes Objekt</p> <p>Denkmaltyp: Bauliche Anlage, Sachgesamtheit: Kirche St. Ursula</p>
Gründenkmale		
23121	Norderstraße 5	<p>Bezeichnung: Kirchhof</p> <p>Beschreibung: Alteintragung (Aktualisierung vorgesehen)</p> <p>Begründung: geschichtlich, künstlerisch, städtebaulich, Kulturlandschaft prägend</p> <p>Schutzumfang: Kirchhof, Grabmale bis 1870, Granitwall/-böschungsmauer mit Hecke, Lindenkranz, Kirchhofstor, Kirchhofspforten</p> <p>Denkmaltyp: Gründenkmal, Sachgesamtheit: Kirche St. Ursula</p>



Anlage 8b: Auszug aus der Denkmalliste für die Gemeinde Boren

ObjektNr.	Adresse / Lage	Nähere Angaben
<p>06.01.2020</p> <p>Denkmalliste Schleswig-Flensburg</p> <p>SH   Schleswig-Holstein Landesamt für Denkmalpflege</p>		
Seite 7 von 193		
Sachgesamtheiten		
40906	Schulstraße	<p>Bezeichnung: St. Marienkirche</p> <p>Beschreibung: Aktualisierung vorgesehen</p> <p>Begründung: geschichtlich, künstlerisch, städtebaulich, Kulturlandschaft prägend</p> <p>Schutzumfang: St. Marienkirche mit Ausstattung, Glockenturm, Kirchhof, Grabmale bis 1870, Weihwasserbecken, Feldsteinwall, Eichenkranz, Hauptpforte, Nebenpforte, Gemeindehaus</p>
Seite 9 von 193		
Gründenkmale		
23068	Schulstraße	<p>Bezeichnung: Kirchhof</p> <p>Beschreibung: Alteintragung (Aktualisierung vorgesehen)</p> <p>Begründung: geschichtlich, Kulturlandschaft prägend</p> <p>Schutzumfang: Kirchhof, Grabmale bis 1870, Weihwasserbecken, Feldsteinwall, Eichenkranz, Hauptpforte, Nebenpforte</p> <p>Denkmaltyp: Gründenkmal, Sachgesamtheit: St. Marienkirche</p>
Seite 10 von 193		



Anlage 8c: Auszug aus der Denkmalliste für die Gemeinde Loit

ObjektNr.	Adresse / Lage	Nähere Angaben
<p>06.01.2020</p> <p>Denkmalliste Schleswig-Flensburg</p> <p>SH   Schleswig-Holstein Landesamt für Denkmalpflege</p>		
<p>Loit Seite 75 von 193</p>		
<p>Sachgesamtheiten</p>		
40952	Kirchenweg	<p>Bezeichnung: Kirche Loit</p> <p>Beschreibung: Aktualisierung vorgesehen</p> <p>Begründung: geschichtlich, künstlerisch, städtebaulich, Kulturlandschaft prägend</p> <p>Schutzumfang: Kirche mit Ausstattung, Kirchhof, Granitböschungsmauern, Baumkranz (Linden, Ulmen)</p>
<p>Bauliche Anlagen</p>		
3151	Kirchenweg	<p>Bezeichnung: Kirche mit Ausstattung</p> <p>Beschreibung: Alteintragung (Aktualisierung vorgesehen)</p> <p>Begründung: geschichtlich, künstlerisch, städtebaulich</p> <p>Schutzumfang: gesamtes Objekt</p> <p>Denkmaltyp: Bauliche Anlage, Sachgesamtheit: Kirche Loit</p>
<p>Gründenkmale</p>		
26400	Kirchenweg	<p>Bezeichnung: Kirchhof</p> <p>Beschreibung: Alteintragung (Aktualisierung vorgesehen)</p>
		<p>Begründung: geschichtlich, Kulturlandschaft prägend</p> <p>Schutzumfang: Kirchhof, Granitböschungsmauern, Baumkranz (Linde</p> <p>Denkmaltyp: Gründenkmal, Sachgesamtheit: Kirche Loit</p>
Seite 76 von 193		


Anlage 8d: Auszug aus der Denkmalliste für die Gemeinde Norderbrarup

ObjektNr.	Adresse / Lage	Nähere Angaben
<p>06.01.2020</p> <p>Denkmalliste Schleswig-Flensburg</p> <p>SH   Schleswig-Holstein Landesamt für Denkmalpflege</p>		
Seite 90 von 193		
Sachgesamtheiten		
40961	Am Pastorat 2, Kirchenstraße	<p>Bezeichnung: Kirche St. Marien</p> <p>Beschreibung: Aktualisierung vorgesehen</p> <p>Begründung: geschichtlich, künstlerisch, städtebaulich, Kulturlandschaft prägend</p> <p>Schutzzumfang: Kirche St. Marien mit Ausstattung, Glockenhaus, Kirchhof, Grabmale bis 1870, Mausoleum Rurupmühle, Kirchhofspforte, Nebenpforte, Feldsteinwall, Lindenkranz, Ehrenmal (Kirchenstraße); Pastorat 1750 (Am Pastorat 2)</p>
Bauliche Anlagen		
4112	Am Pastorat 2	<p>Bezeichnung: Pastorat 1750</p> <p>Beschreibung: Alteintragung (Aktualisierung vorgesehen)</p> <p>Begründung: geschichtlich, städtebaulich</p> <p>Schutzzumfang: gesamtes Objekt</p> <p>Denkmaltyp: Bauliche Anlage, Sachgesamtheit: Kirche St. Marien</p>
4111	Kirchenstraße	<p>Bezeichnung: Kirche St. Marien mit Ausstattung</p> <p>Beschreibung: Alteintragung (Aktualisierung vorgesehen)</p> <p>Begründung: geschichtlich, künstlerisch, städtebaulich</p> <p>Schutzzumfang: Kirche St. Marien mit Ausstattung, Glockenhaus</p> <p>Denkmaltyp: Bauliche Anlage, Sachgesamtheit: Kirche St. Marien</p>
Seite 91 von 193		
Gründenkmale		
23010	Kirchenstraße	<p>Bezeichnung: Kirchhof</p> <p>Beschreibung: Alteintragung (Aktualisierung vorgesehen)</p> <p>Begründung: geschichtlich, Kulturlandschaft prägend</p> <p>Schutzzumfang: Kirchhof, Grabmale bis 1870, Mausoleum Rurupmühle, Kirchhofspforte, Nebenpforte, Feldsteinwall, Lindenkranz</p> <p>Denkmaltyp: Gründenkmal, Sachgesamtheit: Kirche St. Marien</p>

Anlage 8e: Auszug aus der Denkmalliste für die Gemeinde Süderbrarup

ObjektNr.	Adresse / Lage	Nähere Angaben
<p>06.01.2020</p> <p>Denkmalliste Schleswig-Flensburg</p> <p>SH   Schleswig-Holstein Landesamt für Denkmalpflege</p>		
Seite 171 von 193		
Süderbrarup		
Sachgesamtheiten		
40989	Teichstraße 5, Kappeler Straße 10	<p>Bezeichnung: Kirche St. Jacobus</p> <p>Beschreibung: Aktualisierung vorgesehen</p> <p>Begründung: geschichtlich, wissenschaftlich, künstlerisch, städtebaulich, Kulturlandschaft prägend</p> <p>Schutzumfang: Kirche St. Jacobus mit Ausstattung, Kirchhof, Kirchhofspforten, Feldsteinwall/-böschung, Lindenreihen (Teichstraße 5); Pastorat (Kappeler Straße 10)</p>
Bauliche Anlagen		
6823	Kappeler Straße 10	<p>Bezeichnung: Pastorat</p> <p>Beschreibung: Alteintragung (Aktualisierung vorgesehen)</p> <p>Begründung: geschichtlich, wissenschaftlich, städtebaulich</p> <p>Schutzumfang: Alteintragung (Aktualisierung vorgesehen)</p> <p>Denkmaltyp: Bauliche Anlage, Sachgesamtheit: Kirche St. Jacobus</p>
5130	Teichstraße 5	<p>Bezeichnung: Kirche St. Jacobus mit Ausstattung</p> <p>Beschreibung: Alteintragung (Aktualisierung vorgesehen)</p> <p>Begründung: geschichtlich, künstlerisch, städtebaulich</p> <p>Schutzumfang: gesamtes Objekt</p> <p>Denkmaltyp: Bauliche Anlage, Sachgesamtheit: Kirche St. Jacobus</p>
Seite 172 von 193		
Gründenkmale		
23075	Teichstraße 5	<p>Bezeichnung: Kirchhof</p> <p>Beschreibung: Alteintragung (Aktualisierung vorgesehen)</p> <p>Begründung: geschichtlich, Kulturlandschaft prägend</p> <p>Schutzumfang: Kirchhof, Kirchhofspforten, Feldsteinwall/-böschung, Lindenreihen</p> <p>Denkmaltyp: Gründenkmal, Sachgesamtheit: Kirche St. Jacobus</p>

Anlage 8f: Auszug aus der Denkmalliste für die Gemeinde Ulsnis

06.01.2020		SH 		Schleswig-Holstein Landesamt für Denkmalpflege
Denkmalliste Schleswig-Flensburg				
Ulsnis		Seite 184 von 193		
Sachgesamtheiten				
40995	Schleidörferstraße	Bezeichnung:	Kirche St. Wilhadi	
		Beschreibung:	Aktualisierung vorgesehen	
		Begründung:	geschichtlich, künstlerisch, städtebaulich, Kulturlandschaft prägend	
		Schutzumfang:	Kirche St. Wilhadi mit Ausstattung, Glockenhaus, Kirchhof, Grabmale bis 1870, Zufahrtspforte, Haupttor, Nebentor, Kirchhofsvorplatz, Feldsteinwälle, Eichenkranz	
27355	Zum Pastorat 2	Bezeichnung:	Pastorat Ulsnis	
		Beschreibung:	Aktualisierung vorgesehen	
		Begründung:	geschichtlich, wissenschaftlich, künstlerisch, Kulturlandschaft prägend	
		Schutzumfang:	Pastorat, Pastoratsgarten, ehem. Fischteich, 200jährige Buchsbaumhecke, Eibenlaube, Lindenlaube, Pastoratsgehölz, Kirchenstieg	
Bauliche Anlagen				
5142	Schleidörferstraße	Bezeichnung:	Kirche St. Wilhadi mit Ausstattung	Seite 185 von 193
		Beschreibung:	Alteintragung (Aktualisierung vorgesehen)	
		Begründung:	geschichtlich, künstlerisch, städtebaulich	
		Schutzumfang:	Kirche St. Wilhadi mit Ausstattung, Glockenhaus	
		Denkmaltyp:	Bauliche Anlage, Sachgesamtheit: Kirche St. Wilhadi	
5143	Zum Pastorat 2	Bezeichnung:	Pastorat	
		Beschreibung:	Alteintragung (Aktualisierung vorgesehen)	
		Begründung:	geschichtlich, wissenschaftlich, künstlerisch, Kulturlandschaft prägend	
		Schutzumfang:	Alteintragung (Aktualisierung vorgesehen)	
		Denkmaltyp:	Bauliche Anlage, Sachgesamtheit: Pastorat Ulsnis	
22667	Zum Pastorat 2	Bezeichnung:	Kirchenstieg	
		Beschreibung:	Alteintragung (Aktualisierung vorgesehen)	
		Begründung:	geschichtlich, wissenschaftlich, künstlerisch, Kulturlandschaft prägend	
		Schutzumfang:	gesamtes Objekt	
		Denkmaltyp:	Bauliche Anlage, Sachgesamtheit: Pastorat Ulsnis	
Gründenkmale				
13716	Schleidörferstraße	Bezeichnung:	Kirchhof	Seite 186 von 193
		Beschreibung:	Alteintragung (Aktualisierung vorgesehen)	
		Schutzumfang:	Kirchhof, Grabmale bis 1870, Zufahrtspforte, Haupttor, Nebentor, Kirchhofsvorplatz, Feldsteinwälle, Eichenkranz	
		Denkmaltyp:	Gründenkmal, Sachgesamtheit: Kirche St. Wilhadi	
13715	Zum Pastorat 2	Bezeichnung:	Pastoratsgarten	
		Beschreibung:	Alteintragung (Aktualisierung vorgesehen)	
		Begründung:	geschichtlich, wissenschaftlich, künstlerisch, Kulturlandschaft prägend	
		Schutzumfang:	Pastoratsgarten, ehem. Fischteich, 200jährige Buchsbaumhecke, Eibenlaube, Lindenlaube, Pastoratsgehölz	
		Denkmaltyp:	Gründenkmal, Sachgesamtheit: Pastorat Ulsnis	